

# Die Kraft deines Verstandes

Laufe in göttlicher Exzellenz und transformiere deine  
Welt durch die Kraft eines erneuerten Verstandes

CHRIS OYAKHILOME, D.SC., D.D.



## **Die Kraft deines Verstandes**

*... laufe in göttlicher Exzellenz und transformiere deine Welt durch die Kraft eines erneuerten Verstandes.*

**ISBN 978-978-51521-5-9**

***Alle Rechte sind gemäß dem Internationalen Copyright Gesetz dem LoveWorld Publishing Dienst vorbehalten. Reproduktionen des Inhalts und/oder Covers dürfen weder im Ganzen noch in Teilen ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von LoveWorld Publishing vervielfältigt werden.***

***Alle Schriftstellen sind – soweit nicht anders angegeben – der Schlachter-Bibelübersetzung entnommen.***

**Publiziert von:**

**LoveWorld Publishing**

**3, Adebayo Akande Street, Oregun, Ikeja, Lagos, Nigeria**

**Email: [info@loveworldbooks.org](mailto:info@loveworldbooks.org)**

**Webseite: [www.loveworldbooks.org](http://www.loveworldbooks.org)**

**NIGERIA:**

Christ Embassy  
Plot 97, Durumi District  
Abuja, Nigeria

**NIGERIA:**

Plot 22/23 Billings Way, Oregun,  
Ikeja, Lagos.  
Tel: +234-8023324188,  
+234-802 478 9892-3,  
+234-8052464131

**SÜDAFRIKA:**

303 Pretoria Avenue  
Chr. Harley and Bram Fischer,  
Randburg, Gauteng  
South Africa  
Tel: + 27 11 3260 971;  
+27 11 3260 972

**KANADA:**

4101 Steeles Ave W, Suite 204  
Toronto, Ontario  
Canada M3N 1V7  
Tel: +1 647-341-9091

**USA:**

Christ Embassy Houston,  
8623 Hemlock Hill Drive  
Houston, Texas. 77083  
Tel: +1-281-829-4443  
+1-281-372-8100

**VEREINIGTES KÖNIGREICH:**

Unit C2, Thamesview Business Centre  
Barlow Way, Rainham, RM13 8BT  
Tel: +44(0)170 855 6604

**Webseite: [www.loveworldbooks.org](http://www.loveworldbooks.org)**

**Email: [info@loveworldbooks.org](mailto:info@loveworldbooks.org)**

# Inhalt

<b>Einleitung:</b>	<b>Ein von Gott gegebenes Instrument</b>	<b>5</b>
<b>Kapitel 1:</b>	<b>Erneuerung deines Verstandes: Das Konzept des Verstandesmanagements</b>	<b>11</b>
<b>Kapitel 2:</b>	<b>Den Verstand verstehen</b>	<b>17</b>
<b>Kapitel 3:</b>	<b>„Denk über diese Dinge nach ...“</b>	<b>47</b>
<b>Kapitel 4:</b>	<b>Gebrauche deinen Verstand korrekt</b>	<b>61</b>
<b>Kapitel 5:</b>	<b>Der fleischliche versus der geistige Verstand</b>	<b>75</b>
<b>Kapitel 6:</b>	<b>Die Kraft der Gedanken</b>	<b>81</b>
<b>Kapitel 7:</b>	<b>Das Niederreißen von negativen Gedankengebilden</b>	<b>99</b>
<b>Kapitel 8:</b>	<b>Der Umgang mit negativen Gedanken und Emotionen</b>	<b>115</b>
<b>Kapitel 9:</b>	<b>Mach dir keine Gedanken</b>	<b>127</b>
<b>Kapitel 10:</b>	<b>Deine Bezugsweise – deine mentale Ausrichtung</b>	<b>139</b>
<b>Kapitel 11:</b>	<b>Sieh es zuerst in dir drin</b>	<b>155</b>
<b>Kapitel 12:</b>	<b>Meditation – dein Moment des Kreierens</b>	<b>171</b>
<b>Kapitel 13:</b>	<b>Siehe alle Dinge neu!</b>	<b>191</b>
<b>Schlussfolgerung:</b>	<b>Sei täglich erneuert!</b>	<b>199</b>





### **Ein von Gott gegebenes Instrument**

**G**ottes grösstes Verlangen ist es, dass wir ein siegreiches Leben führen und kontinuierlich Seinen Segen, den Er uns in Christus Jesus vererbt hat, geniessen. Ein Grund dafür, wieso viele immer noch Mühe haben damit, dieses herrliche Leben zu geniessen, ist ihre Unfähigkeit, davon Besitz zu ergreifen, was Gott in Christus schon für sie verfügbar gemacht hat. Gott hat uns jedoch in Seiner Liebenswürdigkeit mit einem speziellen Instrument ausgerüstet, um uns zu helfen, von Seinem mannigfaltigen Segen Besitz zu ergreifen und diesen zu geniessen. Dieses Instrument ist dein Verstand!

Gott hat uns vielerlei grossartige Geschenke

eingebaut, die alle ihre einzigartige Funktionalität besitzen. Er hat uns einen Mund geschenkt, damit wir den Kurs unseres Lebens korrekt ansteuern können, sodass wir uns in Errettung hineinbekennen und, darüber hinaus, in den vollen Umfang dieser Vorteile kommen können (Römer 10:9-10). In **Römer 12:2** zählt uns Paulus eine dieser wundervollen Gaben und deren Funktion auf; er sagt,

***“Und passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern lasst euch transformieren durch die Erneuerung eures Verstandes, damit ihr prüfen (beweisen) könnt, was der gute, der akzeptable und der perfekte Wille Gottes ist.“ (Schlachter 2000, mit Klammerbemerkung des Übersetzers)***

Dies ist eine wichtige Offenbarung. Paulus lässt uns durch den Geist wissen, dass Gott uns einen Verstand gegeben hat für unsere Transformation. Das deutsche

Wort „transformiert“ kommt vom griechischen Wort „metamorphoo“, was so viel heisst wie „von einer Form, einem Status oder einem Level zum nächsten transformiert zu werden.“

Stell dir mal vor, die Schrift hätte bei **“... lasst euch transformieren ...”** aufgehört. Wir hätten nie erfahren, wie man transformiert werden kann. Doch Gott sei Dank hat Er uns beigebracht wie. Er sagte, wir würden transformiert durch die Erneuerung unseres Verstandes – und nicht durch die Erneuerung unserer Mobiltelefone, Autos, Garderoben, Immobilien oder Bankkonten. Du kannst all die Dinge, die du willst, ständig erneuern, wirst aber nie selber transformiert werden, solange du nicht deinen Verstand erneuerst. Das ist so, weil Gott deinen Verstand dazu kreierte hat, ein Instrument für deine Transformation zu sein. Und diese Transformation, von der wir sprechen, geht von einem Level der Herrlichkeit zum nächsten, von einem Standard des Lebens zu einem höheren und besseren

– Gott gebühre die Herrlichkeit.

Dein Verstand ist unlimitiert in seinem Potential, das zu kreieren, wonach auch immer du dich sehnst. Wenn du deine Verstandeskraft einsetzt, sind die Möglichkeiten endlos. Es gibt keine Limitationen in Bezug auf das, was du erreichen und überhaupt keine Beschränkung, wie hoch du dein Leben emporkatapultieren kannst.

Dein Wohlstand ist nicht essentiell von deiner geographischen Lage oder der wirtschaftlichen Situation des Landes, in dem du lebst, abhängig. Was du im Leben bekommst, ist hauptsächlich und grösstenteils vom Inhalt und von der Qualität deines Verstandes beeinflusst, weil du mit deinem Verstand alles verändern kannst, was mit dir zu tun hat: Durch ihn kannst du eine perfekte Struktur oder Administration für dein Leben etablieren und dieses überaus besondere Leben, das dir Gott gegeben hat, geniessen.



Damit aber all diese Dinge geschehen können, musst du lernen, deinen Verstand korrekt einzusetzen und zu gebrauchen. Mit anderen Worten muss der Inhalt und der Charakter deines Verstandes so reich und positiv sein, dass er alles an sich heranzieht, was du willst. Wenn du es verpasst, deinen Verstand korrekt einzusetzen, resultiert dies in Stagnation und Rückschritt. Wenn du dir eine Transformation und Transportation ins höhere und bessere Leben wünschst, musst du lernen, deinen Verstand korrekt zu gebrauchen.

Der Geist Gottes leitet mich dazu an, dir durch dieses Buch aufzuzeigen und dir zu verstehen zu geben, wie du dir die Kraft deines Verstandes effektiv zunutze machen kannst und dessen Inhalt so kanalisieren kannst, dass er dir hilft, ein siegreiches, erfolgreiches, relevantes und dynamisches Leben zu kreieren.



# 1

## Erneuerung deines Verstandes: Das Konzept des Verstandesmanagements

**W**enn du zu Christus kommst, gibt dir Gott eine neue Denkweise gegenüber Ihm, gegenüber dem Himmel, gegenüber dir selbst, den Umständen, der Welt, die dich umgibt, und dem Leben im Generellen. Er eröffnet dir neue Informationen und zeigt dir, wie du dich gegenüber den Menschen deines Umfeldes beziehen kannst.

Darum sagt uns die Schrift in Römer 12:2, “...*lasst euch transformieren durch die Erneuerung eures Verstandes ....*” (KJV, übersetzt ins Deutsche) Mit anderen Worten: Handle nicht gemäss der Welt, sondern sei transformiert, (transfiguriert, metamorphiert), indem du deinen Verstand erneuerst, deine Denkweise änderst, Gottes Gedanken und Meinungen annimmst, deine eigenen Ideen mit Seinen

austauschst und lernst, so zu denken und zu sprechen wie Er.

Du kannst aber nicht so denken wie Gott ohne das richtige Denkmaterial – nämlich Sein Wort. Gottes

Worte sind Seine Gedanken, eingekleidet in Vokabular.

Eine solche Transformation, Verbesserung und Beförderung deines Lebens geschieht durch die Erneuerung deines Verstandes.

Gott zeigt uns, dass wir unsere Denkweise beeinflussen können, um damit produktiver, erfolgreicher und

wohlhabender zu werden. Du kannst deinen Verstand managen, um Exzellenz, Grossartigkeit, Erfolg und Wohlstand hervorzubringen. Dies ist deine eigene Entscheidung und Verantwortung – und Gott erwartet, dass du dies vornimmst.

Die Bibel zeigt uns auf, wie wichtig es ist, dass wir unseren Verstand managen. Dies bestimmt nicht nur den Charakter deiner Persönlichkeit, sondern auch die

Qualität deiner Resultate im Leben.

**Römer 12:1-2:**

*“Flehentlich erbitte ich euch, liebe Brüder, bei der Barmherzigkeit Gottes, dass ihr euch als ein lebendiges Opfer Gott präsentiert; heilig, akzeptabel und brauchbar für den Dienst. Und seid nicht dem Weltlauf angepasst, sondern lasst euch transformieren durch die Erneuerung eures Verstandes, damit ihr beweisen könnt, was der gute Wille Gottes, was der akzeptable Wille Gottes und was der perfekte Wille Gottes ist.“  
(KJV, übersetzt ins Deutsche)*

Frage: Willst du dein Leben transformieren? Willst du eine höhere Lebensqualität haben? Paulus teilt uns durch den Geist also klar mit, dass eine solche Transformation, Verbesserung und Beförderung deines Lebens durch die Erneuerung deines Verstandes

geschieht.

Ich nenne dieses geistige Prinzip **“VERSTANDESMANAGEMENT”**; es bezieht sich auf das Konzept der Reorganisation und Neuprogrammierung deines Verstandes (seines Inhalts und seiner Prozesse) mit Gottes Wort und auf die Synchronisierung deiner Denkweise, Wahrnehmung und Gesinnung in Bezug auf Gott, andere Menschen, die Welt und dich selbst mit Seinem Wort.

Wenn Gott dir sagt, du sollest durch die Erneuerung deines Verstandes transformiert werden, heisst das, dass Er dich wissen lässt, dass du derjenige bist, der dies geschehen lassen soll. Er instruiert dich, dies zu tun, weil Er dir diese Fähigkeit geschenkt hat.

## **Du bist der Ausdruck deines Verstandes**

Wer du heute bist, ist eine Auswirkung deines Verstandes. Deine Persönlichkeit ist der Ausdruck des Inhalts und der Zusammenarbeit deines Verstandes.

Die Bibel teilt uns mit, dass ein Mensch so ist, wie er in seinem Herzen denkt (Sprüche 23:7). Dein Leben und die Totalität deiner Persönlichkeit (wie du lebst, was du tust, der Charakter deiner Worte etc.) sind der Ausdruck deines Verstandes.

Gott hat dir nun gezeigt, dass du deinen Verstand managen kannst. Das heisst, du kannst an deinem Verstand arbeiten und seinen Inhalt verändern – und diese Veränderung wird sich in deinem Charakter und den Resultaten, die du in deinem Leben hast, zeigen.

## **Steigere deinen Wert**

Das Management deines Verstandes ist das primäre Prinzip, um deinen Wert zu steigern, deinen Erfolg zu multiplizieren, deinen Status zu befördern und dein Grundvermögen zu erweitern. Manchmal hast du dich vielleicht so sehr um etwas bemüht und alles getan, was du wusstest – doch das Ganze blieb ohne Erfolg. Jetzt stellt sich die Frage: „Was kannst du

noch tun?“ Nun, warum beginnst du nicht einfach mit Verstandesmanagement? Kannst du deinen Verstand denn anderweitig managen in Bezug auf diese Situation? Kannst du auf deine mentale Festplatte zugreifen, um zu überprüfen, welche Dateien du löschen oder ob du gar neue Dateien herunterladen und installieren musst?

Ja, das kannst du! Und das solltest du auch. Du kannst dein Leben viel glücklicher und erfüllter gestalten, indem du die richtigen Änderungen in der Struktur deiner Denkweise vornimmst.

Hier haben wir einen wichtigen Punkt dargelegt. Du kannst dein Leben verändern durch die Art und Weise, wie du denkst, d.h. indem du deinen Verstand erneuerst oder managst.

Aber bevor wir tiefer in den Inhalt des Verstandes und wie man ihn erneuern kann, eintauchen, lass uns zuerst einmal ein Verständnis für den Verstand selbst entwickeln.



# 2

## Den Verstand verstehen

**S**oviel auch über den menschlichen Verstand erforscht und diskutiert wurde, es muss noch Einiges in den Laboren oder durch die Experimente der Wissenschaft entdeckt werden.

In der Tat ist das Verstehen des Verstandes nicht einmal den besten Wissenschaftlern, Ärzten, Historikern oder Philosophen gelungen. Denn ihre besten Auslegungen und Erklärungen sind noch immer reine Spekulation.

**Der Grund dafür ist, dass der Verstand eine unfassbare, geistige Funktionalität ist – ein Gebilde, worauf nur Gottes Wort uns das richtige Licht zu geben vermag, um uns darüber aufzuklären.**

**Hebräer 4:12** teilt uns mit:

***“... das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und es dringt durch, bis es schneidet sowohl Seele und Geist auseinander, sowohl Mark als auch Bein, und es ist ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens.“ (KJV, übersetzt ins Deutsche)***

Dies ist etwas, was der gewöhnliche Verstand nicht zu tun vermag oder dir geben kann. Es erfordert die Offenbarung vom Wort Gottes durch die Kraft des Heiligen Geistes, damit wir die Unterschiede zwischen Seele und Geist erkennen können.

So beginnen wir mit einer einfachen Definition des Verstandes:

*Der Verstand ist die Fähigkeit des logischen*

*Denkvermögens und der Gedanken. Er beinhaltet die Kraft der Vorstellung, des Erkennens und des Verständnisses und ist verantwortlich für den Prozessablauf der Gefühle und Emotionen, was sich schlussendlich auf die Bezugs- und Handlungsweise auswirkt.*

In dieser Definition gibt es einige Schlüsselbegriffe, von denen der erste der Begriff der „Gedanken“ ist.

*Gedanke(n) ist das Kreieren, Abrufen, Zurückblicken und Verarbeiten von Bildern in Bezug auf Bedeutung, Grund, Sprache und Ausdruck.*

Das heisst, dass du die Bilder je nach ihrer Bedeutung kreieren, abrufen, überschauen und verarbeiten kannst. Mit anderen Worten kannst du den Bildern, die du empfängst, Bedeutung geben. Du kannst auch Bilder abrufen, um deren Bedeutung, Sprache und Deutung zu verarbeiten. All dies geschieht

im Verstand.

Wenn deine Augen sich auf ein Bild fokussieren, ist es dein Verstand, der dieses Bild interpretiert. Und das ist dann das, was du wirklich siehst. Wenn dein Verstand es nicht interpretieren kann, spielt es keine Rolle, was für ein Bild es ist – es wird für dich keinen Sinn ergeben. Wenn du beispielsweise ein arabisches Buch liest und dein Verstand nicht trainiert ist, diese Schrift zu erkennen, werden die Schriftzeichen für dich unverständlich bleiben. Deine erste Erkenntnis darüber wäre, dass du die Schrift von rechts nach links lesen musst.

Wenn du dieses Thema genau studierst – sei es im Alten oder im Neuen Testament – wirst du erkennen, dass gewisse Worte auswechselbar genutzt werden für den Verstand oder auch für seine Aktivitäten. Beispiele dafür sind die Worte „Gedanken“, „Denkvermögen“, „Vorstellung“, „Denken“ und „Veranlagung“.

Manchmal wirst du in einer Version der Bibel

einen Vers lesen können, in dem das Wort „Gedanke“ verwendet wird, in einer anderen Version wird das gleiche Wort jedoch mit „Denkvermögen“ wiedergegeben.

Du wirst also bemerken, dass die Worte „Verstand“, „Seele“ und „Herz“ ersatzweise verwendet werden. Aber der Verstand ist nicht das Herz und das Herz ist nicht die Seele.

Der Verstand ist eine unfassbare, geistige Funktionalität – ein Gebilde, worauf nur Gottes Wort uns das richtige Licht zu geben vermag, um uns darüber aufzuklären.

Manchmal wird das Wort „Seele“, „Herz“, „der verborgene Mensch des Herzens“ und „Geist“ verwendet, um den inwendigen Menschen zu beschreiben (der aus Seele und Geist besteht).

Der Verstand ist eine unfassbare, geistige Funktionalität – ein Gebilde, worauf nur Gottes Wort uns das richtige Licht zu geben vermag.

All diese Worte sind jedoch nur allgemeine Ausdrücke für den Begriff des inneren Wesens, wurden durch die Schriften hindurch jedoch als Synonyme verwendet. Doch auch sie sind nur Fragmente der unzähligen Synonyme des Phänomens des Verstandes und seiner Aktivitäten. Um den Verstand besser zu verstehen, brauchst du ein klares Verständnis darüber, wie die Schrift die menschliche Person definiert und beschreibt.

## **Das äussere und das innere Wesen**

Ein Wesen hat hauptsächlich eine zweifache Bedeutung: das äussere und das innere Wesen. Im 2. Korinther 4:16 unterscheidet Paulus klar zwischen diesen zwei Wesensarten, wenn er sagt: „Darum geben wir nicht auf, auch wenn das ÄUSSERE WESEN sich verschleisst, ist unser INWENDIGES WESEN Tag für Tag erneuert.“ (KJV, übersetzt ins Deutsche)

Er lässt uns wissen, dass es ein äusseres und ein

inneres Wesen gibt.

Das äussere Wesen ist der physische Körper und seine fünf Sinne (Sehsinn, Hörsinn, Geruchssinn, Tastsinn, Geschmackssinn). Diese Sinne sind sein Medium für den Bezug zu seiner Gesellschaft. Deswegen kann der menschliche Körper nur über seine fünf Sinne Informationen dieser Welt empfangen.

Das innere Wesen hingegen ist der menschliche Geist und seine Seele (der Sitz seines Verstandes, seines Willens, seiner Emotionen, seines Denkvermögens und Intellekts). Dieses nennt die Bibel „den verborgenen Menschen des Herzens“. Man sieht ihn nicht durch die natürlichen Augen, da er das „Wesen im Wesen“ ist.

Verstehe klar, dass jeder von uns ein geistiges Wesen ist und das inwendige Wesen die echte Person ist, die im physischen Körper lebt. Das ist derjenige, der Christi Errettung empfängt. Als du glaubtest und dich zur Herrschaft des Herrn Jesus bekanntest, war

es nicht dein Körper (dein äusseres Wesen), der wiedergeboren wurde; es war dein inneres Wesen – dein menschlicher Geist – der eine Neugeburt erlebte.

Dein menschlicher Geist hat geistige Sinne und diese funktionieren durch deine Seele und ihren Verstand. Dies zeigt uns, warum unser Verstand so kraftvoll und wichtig ist, denn er ist der Kontakt zwischen deinem Geist und deinem Körper. Der Verstand ist die Verbindung von deinem Geist zu deinem Körper.

## **Ein klareres Bild des Verstandes und der Seele**

Geistige Dinge können manchmal schwer zu erklären sein. Aber die Bibel sagt uns, dass wir sie erklären können, wenn wir das Physische anschauen. Dies ist so, weil die geistige Welt der physischen Geburt gegeben hat. Hebräer 11:3 sagt uns, *“...die Welten*



*wurden geformt durch das Wort Gottes, sodass die Dinge, die wir sehen, entstanden sind aus den Dingen, die nicht erscheinen.“ (KJV, übersetzt ins Deutsche)*

Damit ich dir ein besseres Verständnis darüber geben kann, was ich dir aufgezeigt habe über das innere Wesen – nämlich der menschliche Geist und seine Seele – und das äussere Wesen, das den Körper und seine Sinne beinhaltet, werde ich das Nervensystem mit der Seele vergleichen:

**Was das Nervensystem für den Körper ist, ist die Seele für den Geist.**

So wie das Nervensystem ein integraler Teil des menschlichen Körpers ist, ist die Seele unzertrennbar vom menschlichen Geist. Sie gehört zu ihm und funktioniert für den Geist.

Ein klareres Bild der Seele kriegst du, wenn du sie mit ihrem physischen Gegenstück vergleichst:

**Was das Nervensystem für den Körper ist, ist die Seele für den Geist. Und was das Gehirn für das Nervensystem ist, ist der Verstand für die Seele.**

Das würde heißen, dass der Verstand in der Seele ist, genau wie das Gehirn Teil des zentralen Nervensystems ist. Deswegen kannst du mit deinem Verstand sehen (dir Dinge vorstellen), hören oder fühlen. Alles, was das zentrale Nervensystem und die physischen Sinne deines Körpers tun können, ist eigentlich eine Reflexion der Eigenschaften des inneren Wesens.

Somit hat der Verstand die Fähigkeit zu sehen, wahrzunehmen, zu hören oder zu interpretieren, auch wenn du ihn physisch nicht in deinem Körper lokalisieren kannst.

Er ist in der Seele zu Hause und ist eine geistige Funktionseinheit, die nur Gott sehen kann.

## **Das menschliche Gehirn**

Der *American Heritage Stedman's Medical Dictionary* gibt uns eine Definition des Gehirns als „das primäre Zentrum für die Regulation und Kontrolle unserer körperlichen Aktivitäten, das Empfangen und Interpretieren der Sinnesimpulse und deren Informationsübertragung zu den Muskeln und Körperorganen. Ausserdem ist es der Sitz des Bewusstseins, der Gedanken, der Erinnerungen und der Emotionen.“

Das ist eine grossartige Definition des Gehirns, aber ein Teil davon ist nicht ganz korrekt. Der Sitz des Bewusstseins, der Gedanken, Erinnerungen und Emotionen befindet sich nicht im Gehirn. In der Medizinwissenschaft und anderen Gebieten weiss man schon, dass das Gehirn immer noch vollständig funktionsfähig sein kann, während jemand nicht bei Bewusstsein ist. Daher befindet sich das Bewusstsein nicht im Gehirn. Man kann nicht einmal behaupten,

dass das Erinnerungsvermögen im Gehirn residiert, weil echte Erinnerung bei Weitem mehr ist als das

Das Gehirn ist weder der Verstand noch die Seele. Es ist ein physisches Organ des Körpers, während die Seele und der Verstand unberührbar sind.

bloße Aufnehmen von Informationen, um diese zu verarbeiten. Und eine solche Informationsverarbeitung – gewöhnlicherweise zur Interpretation, Bedeutung,

Sprache und Ausdruck – steht nicht in der Kraft des Gehirns, sondern in der Kraft des Verstandes.

Die korrekte Definition des Gehirns wäre also, es als das Zentrum der Regulation und Kontrolle der körperlichen Aktivitäten, des Empfangens und Interpretierens der Sinnesimpulse und der Übertragung von Informationen zu Muskeln, Organen und dem Körper zu bezeichnen.

Obwohl der *American Heritage Stedman's Medical Dictionary* weit über die Definition des Gehirns hinausgeht, zeigt er uns etwas Wahres auf.

Das Lexikon zeigt uns nämlich, dass sich dort ein Sitz des Bewusstseins, der Gedanken, Erinnerungen und Emotionen befindet. Der Grund dafür ist, dass die Wissenschaft erkannt hat, dass es eine Verbindung zwischen Verstand und Gehirn gibt – das würde heissen zwischen dem inneren und dem äusseren Wesen – doch sie weiss nicht, wie diese miteinander in Verbindung stehen.

Das Gehirn ist weder der Verstand noch die Seele; es ist ein physisches Organ des Körpers, während die Seele und der Verstand unantastbar sind. Das zentrale Nervensystem des Körpers jedoch (das Gehirn und das Rückenmark) arbeitet mit dem Verstand zusammen für ein bestmögliches Bewusstsein, eine optimale Wahrnehmung und einen optimalen Ausdruck. Diese zwei – das zentrale Nervensystem und der Verstand – sind schlussendlich verantwortlich für den Charakter eines Wesens. Das ist die Verbindung zwischen dem Verstand und dem Gehirn und die Art und Weise, wie

sie zusammenarbeiten.

## **Das Unterrichten des inneren Wesens**

Der Verstand hat die Fähigkeit, sowohl Informationen des äusseren Wesens und seiner Sinne, als auch Informationen des inneren Wesens und seiner geistigen Sinne zu empfangen und zu verarbeiten. Er ist der Verbinder zwischen dem physischen, äusseren Wesen und dem geistigen, inneren Wesen und verleiht somit dem Wesen seinen echten Charakter. Der Verstand ist schlussendlich hauptverantwortlich für den Charakter und die Handlungsweisen eines Wesens.

Die beste Bildung der Welt ist noch immer nur ein Versuch, den Verstand durch die Sinne des äusseren Wesens zu informieren, zu verfeinern und zu entwickeln. Dies ist alles, was die besten Schulen und Universitäten jemals erreichen oder für dich tun können: Die Bildung des Verstandes durch die Sinne.

Der Mensch hat aber ein weitaus besseres und höheres Potential als das. Und zwar die Bildung des inneren Wesens, des menschlichen Geistes, die schlussendlich zur Entwicklung des Verstandes führt. Dies ist nur möglich durch die Meditation und das Empfangen des Wortes Gottes.

Nur durch das Wort Gottes kann dir das innere Wesen bewusst gemacht und entwickelt werden.

Du wirst dies **in Hebräer 4:12** sehen,

*“Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und es dringt durch, bis es scheidet (unterscheidet) sowohl Seele als auch Geist, sowohl Mark als auch Bein, und es ist ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens.“ (Schlachter 2000, mit Klammerbemerkung des Übersetzers)*

Hast du bemerkt, dass es heisst, das Wort dringe durch „sogar zur Unterscheidung von Seele und Geist“? Das heisst, es dringt durch bis zum tiefsten Inneren unseres Wesens, um Seele und Geist auseinanderzuhalten und zu unterscheiden. Nur Gottes Wort kann das tun. Es hilft uns, unser inneres Wesen zu erkennen.

Keine Schule der Welt, die den Verstand durch die Sinne bildet, könnte dies jemals tun. Das Höchste, was sie erreichen könnte, wäre es, den Verstand für die Sinneswahrnehmung zu entwickeln. Das innere Wesen – das Geistwesen – jedoch erfordert eine andere Bildung.

Mit so einer Aussage will ich jedoch in keiner Form die Schulbildung unbedeutend machen oder gar verachten. Denn je besser die Bildung eines Menschen, desto mehr Vorteile hat er in dieser Welt. Wenn du mehr über deine Umgebung, die Welt, in der du lebst, und ihre Menschen weisst, hast du einen



Vorteil gegenüber denen, die dies nicht wissen.

Nun stell dir einmal vor, welche Vorteile du haben wirst, wenn du deinen Geist und seine Sinne ausbilst. Das ist dein Vorteil, der dir zusteht, wenn du dich mit solch geistiger Materie wie zum Beispiel diesem Buch befasst, mit dem du entdecken kannst, wer du wirklich bist, wie du deinen Lebensstandard erhöhen und die Qualität deines Lebens von innen verbessern kannst. Diese wesentliche Bildung deines inneren Wesens wird erreicht durch das, was ich VERSTANDESMANAGEMENT nennen würde und worauf Paulus in **Römer 12:1-2** Bezug nahm, als er uns Folgendes mitteilte:

***“Flehentlich erbitte ich euch, liebe Brüder, bei der Barmherzigkeit Gottes, dass ihr euch als ein lebendiges Opfer Gott präsentiert; heilig, akzeptabel und brauchbar für den Dienst. Und seid nicht dem Weltlauf angepasst, sondern***

***lasst euch transformieren durch die Erneuerung eures Verstandes, um beweisbar zu machen, was der gute Wille Gottes, was der akzeptable Wille Gottes und was der perfekte Wille Gottes ist.“ (KJV, übersetzt ins Deutsche)***

Hast du erkannt, dass im ersten Vers gesagt wird, „du präsentierst deinen Körper“? Das heisst, dass du (dein inneres Wesen) deinen Körper besitzt. Er lässt dich wissen, dass dein (menschlicher) Geist die Kraft zur Kontrolle über deinen äusseren Menschen hat. Lasse daher deinen Körper nicht dein Wesen kontrollieren; übernimm stattdessen du die Kontrolle und präsentiere dich Gott als lebendiges Opfer (als brauchbarer Tempel).

Er führt dies sogar noch weiter aus im zweiten Vers, als er beginnt, dich über deine geistige Bildung zu lehren: „... sondern lasst euch transformieren durch DIE ERNEUERUNG EURES VERSTANDES.“

Genauso wie ein Wesen durch die Bildung seiner äusseren Sinne transformiert wird, kann auch dein inneres Wesen transformiert werden durch die Bildung deiner geistigen Sinne.

Passe dich also nicht dem Zeitlauf und seinem Einfluss an. Lebe nicht wie die Welt und denke auch nicht wie die Welt und sieh nicht aus ihrer Perspektive. Sei stattdessen transformiert, transfiguriert und versetzt durch die Erneuerung deines Verstandes.

Sag nicht: „Oh Gott, bring mich aufs nächste Level!“ Es liegt in deiner eigenen Verantwortung, dich von einem Level der Herrlichkeit ins nächst höhere zu versetzen. Du kannst ein besseres und herrlicheres Leben geniessen aus freier Wahl und Gott zeigt uns hier genau, wie dies funktioniert – nämlich indem du deinen Verstand erneuerst (ihn effektiv managst).

## **Ein besseres Verständnis für die Funktion von Herz, Seele, Verstand und Gedanken**

Ich werde dir einige Schriftstellen zeigen, die dir hilfreich sein können, um zu verstehen, was wir gerade über das Herz, die Seele, den Verstand und die Gedanken gelernt haben.

### **Matthäus 15:1-11:**

*“Da kamen die Schriftgelehrten und Pharisäer von Jerusalem zu Jesus und sprachen: Warum übertreten deine Jünger die Überlieferung der Alten? Denn sie waschen ihre Hände nicht, wenn sie Brot essen. ...*

*Nicht das, was zum Mund hineinkommt, verunreinigt den Menschen, sondern was aus dem Mund herauskommt, das verunreinigt den Menschen.“  
(Schlachter 2000)*

Die Schriftgelehrten und Pharisäer machten den Jüngern von Jesus Vorwürfe, da diese mit ungewaschenen Händen assen. Hier müssen wir verstehen, dass sich ihre Vorwürfe nicht auf die Hygiene bezogen, sondern vielmehr auf die zeremonielle Reinigung. Also antwortete Jesus ihnen: „Nicht das, was in den Mund hineinkommt, verunreinigt den Menschen, sondern was aus dem Mund herauskommt, verunreinigt den Menschen.“

Danach kamen Seine Jünger zu Ihm und baten Ihn um eine Erklärung dieses Gleichnisses, weil sie es nicht verstanden.

***“Jesus aber sprach: Seid denn auch ihr noch unverständlich? Begreift ihr noch nicht, dass alles, was zum Mund hineinkommt, in den Bauch kommt und in den Abort geworfen wird? Was aber aus dem Mund herauskommt, das kommt aus DEM HERZEN, und das***

***verunreinigt den Menschen. Denn aus DEM HERZEN kommen böse Gedanken, Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsche Zeugnisse, Lästerungen. Das ist's, was den Menschen verunreinigt! Aber mit ungewaschenen Händen essen, das verunreinigt den Menschen nicht.“ (Matthäus 15:16-20, Schlachter 2000)***

Achte hier auf die Worte von Jesus. Das „Herz“, von dem Er spricht, ist nicht das physische Organ, das

Du bist die Reflexion deiner Gedanken. Dein Leben ist ein Ausdruck der inwendigen Tätigkeiten deines Verstandes.

in deinem Brustkorb schlägt und das Blut durch deinen Körper pumpt; gemeint damit ist der menschliche Geist und seine Seele (um noch genauer zu sein, der Verstand), woraus böswillige Gedanken entspringen. Er lässt uns wissen, dass böse Gedanken nicht vom physischen Körper (vom Gehirn)

kommen, sondern vom Verstand.

Dies ist bemerkenswert! Der Herr hilft uns, den Unterschied zwischen dem Geist des Menschen und seinem physischen Körper zu erkennen und wie es dazu kommt, dass man verunreinigt wird (korrupt, unrein wird) durch üble Gedanken, die nicht im Gehirn des Körpers entstehen, sondern in seinem inwendigen Wesen (seinem Herzen und seinem Verstand).

Es gibt verschiedene Gedanken – gute und böse – die dem Herzen entspringen. Und Jesus bezeichnete diese als böse, da sie im Verstand negativ verarbeitet wurden.

Lesen wir jetzt einen weiteren Abschnitt in der Bibel **in Lukas 24:36-37**:

*“Während sie aber davon redeten,  
trat Jesus selbst in ihre Mitte, und er  
spricht zu ihnen: Friede sei mit euch!  
Aber bestürzt und voll Furcht meinten*

***sie, einen Geist zu sehen.“ (Schlachter 2000)***

Dies war nach der Kreuzigung und Auferstehung von Jesus. Die Jünger waren alle in einem kleinen Zimmer versammelt, um miteinander über die grauenvollen Erlebnisse der Vergangenheit zu sprechen und sich zu vergewissern, ob es wirklich wahr war, dass Jesus auferstanden war, so wie es ihnen gemeldet wurde.

Als sie im Gespräch waren, erschien auf einmal Jesus in ihrer Mitte, obwohl alle Türen geschlossen waren. Sie dachten wirklich, sie sähen einen Geist. Ach, wie waren sie verängstigt! Jesus sagte zu ihnen:

***“Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so erschrocken, und warum steigen zweifelnde GEDANKEN auf in euren HERZEN?“ (Lukas 24:38, KJV, übersetzt ins Deutsche)***



Lass uns das Wort „Herz“ hier nochmals unter die Lupe nehmen. Weisst du noch, wie ich zu Beginn erwähnte, dass die Worte „Herz“, „Seele“ und „Verstand“ in den Schriften austauschbar verwendet werden? Lesen wir einmal die *New International Version*, übersetzt ins Deutsche, und schauen wir uns an, wie der Vers in dieser Version wiedergegeben wird,

***“Wieso seid ihr beängstigt und warum steigen ZWEIFEL auf in eurem VERSTAND?” (Lukas 24:38, NIV, übersetzt ins Deutsche)***

Hier hat der Übersetzer seine Wortwahl korrekt getroffen, als er das Wort „Verstand“ anstelle des Wortes „Herz“ verwendete.

Obwohl Jesus Seinen Jüngern klar mitgeteilt hatte, dass Er nach Seinem Tod wieder auferstehen würde, waren die Jünger noch immer am Zweifeln, als sie von Augenzeugen hörten, dass diese Ihn lebendig

gesehen hätten nach Seiner Kreuzigung. Doch als Er mitten unter ihnen erschien, beschauten sie Ihn immer noch zweifelnd und dachten, dies sei Sein Geist ohne Körper (Gespenst).

Die Art und Weise, wie Jesus ihnen antwortete, war wunderschön. Sie hilft uns, etwas über Zweifel und Verstand zu verstehen. Er fragte sie: „...warum kommen diese Gedanken (Zweifel) auf in eurem Verstand?“ Dies zeigt uns auf, dass Zweifel eine Art von Gedanken sind, die dem Verstand entspringen.

Hier kann man feststellen, wie der Verstand funktioniert. Als Jesus Seinen Jüngern erschien, dachten sie, sie sähen einen Geist ohne Körper (Gespenst) und waren erschüttert. Diese Menschen hatten offensichtlich einige Horrorgeschichten über Geister ohne Körper (Gespenster) gehört. Sie müssen wohl gehört haben, dass Gespenster die Geister der Toten sind, die noch nicht an ihren Ruheplatz gekehrt sind und noch immer auf der Erde herumwandern,

obwohl sie eigentlich bereits in den geistigen Raum übergetreten sind.

Nur weil du bis jetzt noch nie einen Geist gesehen hast, heisst dies nicht, dass diese nicht existieren. Sie sind echt und manchmal können unsere Augen und Ohren für den geistigen Bereich geöffnet werden, sodass wir sie sehen und hören, bevor sie von der irdischen Dimension weggenommen werden.

Die Jünger müssen wohl etwas über die Realität von Geistern erfahren haben. Aber weisst du, Menschen fürchten sich meistens vor den Dingen, die sie nicht verstehen oder die nicht in ihrem Kontrollbereich liegen. In diesem Fall hatten sie Angst vor einem Geist, obwohl sie noch nie zuvor einen gesehen hatten. Nebst dem Spuk, von dem sie bis anhin gehört hatten, wussten sie eigentlich gar nicht, was Geister ohne Körper (Gespenster) waren. Und nun glaubten sie, sie hätten einen gesehen und fielen beinahe vor Schrecken in Ohnmacht.

Dies war aber kein Geist, sondern der Herr Jesus, den sie kannten und mit dem sie während der letzten drei Jahre nahe im Kontakt gestanden hatten. Nun aber fiel es Ihm nicht einfach, sie davon zu überzeugen, dass sie nicht einen Geist sahen. Er sagte: *„Schaut meine Hände und Füße an und seht, wer ich bin! Fasst mich an und findet es für euch selbst heraus. Ein Geist besitzt nicht Fleisch und Knochen, wie ihr es an mir seht.“* (Lukas 24:39 CEV, übersetzt ins Deutsche)

Um denen, die noch zweifelten, weitere Hinweise zu liefern, fragte Er sie: *„Habt ihr etwas zu essen?“* Als Antwort gaben sie Ihm einen gebackenen Fisch (Lukas 24:41-43 CEV, übersetzt ins Deutsche)

Als sie bemerkten, dass Er normal ass, wurde ihnen bewusst, dass Er wirklich der von den Toten auferstandene Meister war.

## **Woher kam die Furcht?**

Wieso waren denn die Jünger von Jesus Christus überhaupt so beängstigt? Ihre Ängste kamen von den negativen Informationen über Geister, die sie zuvor empfangen hatten.

Diese Informationen hatten ihrem Herzen Angst eingeflößt. Angst war also schon in ihrem Inneren wohnhaft. Und als Jesus ihnen dann erschien, waren die Angst-Akten offengelegt und sie manifestierten die Angst.

Du musst Folgendes verstehen: Was wir hören (die Informationen, die wir empfangen) kann entweder Glaube oder Angst in uns bewirken; es kann entweder Stärke oder Schwäche generieren. Angst existiert nicht von alleine, sie kommt immer als Folge einer Information.

Im nächsten Kapitel gehen wir noch einen Schritt weiter und schauen, was die Messlatte ist, an der du den Charakter und die Qualität deines Denkens

messen kannst. Paulus gab uns diese wundervolle Liste in Philipper 4:8 und es liegt in unserer Verantwortung, diese zu studieren und unsere Denkweise dem Standard Gottes anzupassen.

# 3

## „Denk über diese Dinge nach ...“

### **Schütze deinen Verstand – er ist kein offenes Feld**

**E**s gibt Menschen, deren Verstand wie ein offenes Feld ist, das jeder (oder sogar jedes Tier) durchziehen und so ungewollte Samen hineinsäen kann.

Wenn du also deinen Verstand offen lässt, kann jeder nutzlose Same gesät werden und wachsen. Es ist dein Geist und nicht dein Verstand, den die Bibel als Feld beschreibt. Und da dein Geist nur durch deinen Verstand, der die Tür zu deinem Geist ist, zugänglich ist, kann also nichts in deinen Geist eindringen, wenn du dies nicht zuerst im Verstand erlaubst.

Darum instruiert uns der Herr folgendermassen:  
*„Bewahre dein Herz mit aller Achtsamkeit, denn aus ihm entspringen die Dinge des Lebens.“* (Sprüche 4:23,

KJV übersetzt ins Deutsche)

Das Wort „bewahre“, das hier in dieser Schriftstelle verwendet wird, ist das gleiche Wort, das im 1. Mose 2:15 geschrieben steht: *“Und Gott, der Herr, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, damit er diesen bebaue und bewahre.”* (KJV, übersetzt ins Deutsche). Er rät uns nicht, den Garten abzutrennen oder ihn gar an einen geschützten Ort zu bringen. Denn eigentlich bedeutet dies, den Garten zu verteidigen und ihn vor fremden Eindringlingen zu beschützen.

Die englische *Good News Translation* beschreibt dies noch deutlicher, *“... Gott, der Herr, platzierte den Menschen in den Garten Eden, damit er diesen bewache und beschütze.”* (1. Mose 2:15, GNB, übersetzt ins Deutsche). Das Wort „bewachen“ ist militärischen Ursprungs und heisst, „etwas vor Gefahr zu beschützen“. Stimmt du mir zu, dass, wenn es keinen Gegner gäbe, auch keine Verteidigung vor



Eindringlingen nötig wäre? Die Wahrheit ist jedoch, dass es einen Feind gibt. Deswegen beauftragt uns der Herr, unser Herz mit aller Achtsamkeit zu bewahren.

Ich liebe die Auslegung von *James Moffatt* der Sprüche 4:23-24. Er beschreibt in seiner Übersetzung: *„Vor allem aber bewache dein Herz, bewache dein inneres Wesen, sodass du leben und aufblühen kannst. Schliesse alle negativen und dunklen Gedanken aus und halte dich fern von Worten, die nicht der Wahrheit entsprechen.“* (JMT, übersetzt ins Deutsche)

Hast du jemals jemanden sagen hören: „Man hat mich vom Team ausgeschlossen“? Das heisst, diese Person war ausgeschlossen, wurde draussen gehalten, abgeblockt und es war ihr nicht erlaubt, dem Team beizutreten. Genau das meint die Bibel mit „bewahre dein Herz“ – sie meint damit nämlich das Ausschliessen (nicht Erlauben, Fernhalten) aller Gedanken, die nicht mit dem Wort Gottes übereinstimmen.

Das hört sich jetzt nicht so an, als ob schlechte

Gedanken von dir stammen würden, nicht wahr? Dies zeigt uns ganz einfach auf, dass es einen Teufel gibt, der versucht, die falschen Gedanken in dein Herz zu säen (durch deinen Verstand). Du wirst dazu aufgefordert, seine üblen Gedanken und seine unsinnigen Worte fernzuhalten. Wenn dir jemand etwas sagt, was nicht mit dem Wort Gottes übereinstimmt, dann schliess es aus deinem Verstand aus. Lass dies nicht in dir wohnhaft werden und studiere schon gar nicht daran rum!

Die Bibel sagt, du sollest dein Herz mit aller Sorgfalt bewahren. Also musst du erkennen, dass nicht Gott derjenige ist, der dein Herz für dich schützt. Dies liegt in deiner Verantwortung. Aber die gute Nachricht ist, dass du nicht hilflos bist in Bezug auf das, was du zu tun hast. Du wurdest mit der „ganzen Waffenrüstung Gottes“ ausgerüstet (Epheser 6:11). Und was du tun darfst, ist, sie einmal anzuziehen und nie wieder auszuziehen. Mit deiner Rüstung aufgesetzt, wirst du

fähig sein, jeden üblen Gedanken, der versucht deinen Verstand zu verführen, fernzuhalten (*wir werden dies in Kapitel 7 noch genauer anschauen*).

## **Gottes Massstab, um gute Gedanken zu messen**

Gott hat uns nicht nur angewiesen, an der Tür unseres Herzens Wache zu halten und nichts reinzulassen, was nicht durchgehen darf; Er zeigt uns auch klar auf, wie man eine solche Wache über unserem Verstand aufstellt – durch die klare Wahl, welche Art von Gedanken Zutritt haben.

Mit anderen Worten hat Er uns nicht einfach gesagt, wir sollen unseren Verstand erneuern, ohne uns zu zeigen wie, sondern hat uns gezeigt, welche Dateien wir löschen und welche wir herunterladen

Wenn dir jemand etwas sagt, was Gottes Wort entgegensteht, dann halte dies von deinem Verstand fern! Versuche gar nicht erst, dich damit abzufinden oder daraus eine Schlussfolgerung zu ziehen.

sollen, um die alten zu ersetzen. Die Bibel weist uns darauf hin, was wir denken dürfen.

***“Im Übrigen, ihr Brüder, alles, was WAHRHAFTIG, was EHRBAR, was GERECHT, was REIN, was LIEBENSWERT, was WOHLLAUTEND, was irgendeine TUGEND oder etwas LOBENSWERTES ist, darauf seid bedacht (das darf man denken)!“ (Philipper 4:8, Schlachter 2000, Ergänzung des Übersetzers in Klammern)***

Wie wundervoll ist das! Die Schriftstelle zeigt uns sogleich auf, was der Massstab für gute Gedanken ist. Dies zeigt uns, dass wir unseren Verstand auf das fokussieren sollen, was auch immer mit dem Wort und der Wahrheit übereinstimmt, nämlich was exzellent, liebenswert, was guten Rufes und was lobenswert ist. Mit anderen Worten: Lass diese Dinge deinen Verstand bewohnen und deine Denkprozesse kontrollieren.

## **Worüber denkst du nach?**

Stell dir mal vor, was für ein Leben du führen würdest, wenn dieser Satz deinen Verstand kontrollieren würde. Wie oft hast du schon bemerkt, dass du über Dinge nachgegrübelt hast, die weder ehrlich, pur noch von gutem Ruf waren? Und du hast dabei ständig deinen Verstand missbrauchen lassen.

Vielleicht hattest du etwas gehört, gesehen oder erlebt, was dich unglücklich stimmte – und dies hielt dich die ganze Nacht wach, während du dich in Gedanken hin- und herwälztest. Jedes Mal, wenn du die Augen schlossest, sahst du diese negativen Bilder und durchlebtest diese schreckliche Erfahrung ein weiteres Mal, was nur dazu diente, dass du noch mehr beunruhigt warst.

Wieso lässt du überhaupt zu, dass du dich so sorgst? Befreie deinen Verstand von solch komischen, schmerzhaften und selbstverursachten inneren Konflikten. Warum denkst du über Dinge nach, die

weder der Wahrheit entsprechen noch ehrlich, pur oder gerecht sind?

Wieso sich damit beschäftigen, wenn es nicht lieblich, sieghaft oder lobenswert ist?

Wieso sich mit etwas verbinden wie Unzufriedenheit? Wusstest du, dass negative Gedanken dein Gesicht umformen und dich sogar älter aussehen lassen können, als du bist? Deshalb sehen einige Menschen zehn Jahre älter aus, als sie in Wirklichkeit sind.

Du betrittst das Büro und siehst einige Kollegen beisammen, die gerade Gerüchte austauschen über andere Kollegen und dann verlässt du deinen

Wahrheit und Fakten sind zwei verschiedene Dinge. Etwas kann eine Tatsache (Fakt) sein, wenn es aber nicht mit dem Wort Gottes übereinstimmt, ist es keine Wahrheit.

Arbeitsplatz, um dieser Diskussion beizutreten. Danach wunderst du dich, wieso du unglücklich bist und dich ständig im Kreis bewegst, während du einen

Schritt nach vorne, aber zwei rückwärts trittst. Dies ist darauf zurückzuführen, dass du dich einnehmen lässt von Mitteilungen, die nicht guter Natur sind.

Gottes Wort hat uns klar mitgeteilt und gezeigt, worüber wir als Seine Kinder meditieren sollen. Sein Wort sagt uns, es sollen die Dinge sein, die EHRlich, GERECHT, PUR, LIEBENSWERT, VON GUTEM RUF, TUGENDHAFT und LOBENSWERT sind.

Jetzt kann es sein, dass du etwas hörst, was ehrlich und wahr klingt, jedoch weder liebenswert noch von guter Natur ist. Lass nicht zu, dass es dich einnimmt, denn es erfüllt nicht den Masstab für die von Gott erlaubten Gedanken.

Einige Menschen mögen es, ihren Verstand für Nachrichten und Informationen einzusetzen, die nicht lobenswert sind. Und noch schlimmer ist, dass sie andere dazu bringen, sich noch daran zu beteiligen. Zusammen sind sie dann die “grantige Gruppe“.

Weigere dich, eine Mülltonne des informativen Abfalls anderer Menschen zu sein! Ich glaube, du möchtest ein erfolgreiches, brillantes Leben führen, das voller bemerkenswerter Resultate und Errungenschaften ist. Damit dies eintritt, darfst du es dir nicht erlauben, einen kleinkarierten Verstand zu pflegen. Wenn du grosse Dinge vor hast und eine Welt zu erobern hast, kannst du es dir nicht erlauben, belanglose, unbedeutsame Dinge zu fokussieren.

### **Gottes Erwartungen, wie du von dir selbst denken sollst**

Vielleicht erlebst du gerade gesundheitliche Schwierigkeiten oder der Arzt hat bei dir eine tödliche Krankheit oder ein tödliches Leiden diagnostiziert.

Jetzt bist du durcheinander und wunderst dich, wie du mit deinem Gesundheitsproblem umgehen sollst. Ich möchte, dass du weisst, dass in Gottes Augen so ein Bericht nicht der Wahrheit entspricht, da er nicht



mit Seiner Provision übereinstimmt, die uns durch Sein Wort offenbart ist. Dieser Gesundheitszustand stimmt nicht mit Gottes Definition von Wahrheit überein. Weigere dich, dich davon einnehmen zu lassen. Lehne es ab in Jesu Namen! Denk nicht darüber nach und gib dieser Angelegenheit keine Stimme!

Der Arzt mag dir aufgrund seiner Ausbildung Fakten erzählen, aber das Wort Gottes ist Wahrheit (Johannes 17:17). Wahrheit und Fakten sind zwei verschiedene Dinge. Etwas könnte bewiesen oder als Tatsache (Fakt) erwiesen sein – wenn es aber nicht mit dem Wort Gottes übereinstimmt, ist es keine Wahrheit.

Die Bibel lässt uns Folgendes wissen, *„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden!“* (2. Korinther 5:17, Schlachter 2000)

Das würde heißen, dass, sogar wenn du mit einer Krankheit geboren wärst, du diese nun nicht mehr hast, wenn du in Christus bist – sie ist nun vergangen und

weg. Jetzt lebst du in göttlicher Gesundheit. Krankheit und Gebrechen haben keinen Platz mehr in dir – gepriesen sei Gott! Genau dies ist das Bewusstsein, von dem Gott will, dass du es genießt. Das ist genau, wie Er es sich vorstellt, dass du über dich denken sollst.

### **Du kannst es!**

Jetzt liest du all dies und denkst dir vielleicht, das wäre nicht realistisch. Nun, das ist realistisch und ganz normal in Gottes Königreich, in dem ich lebe! Erinnerung dich daran, dass Gottes Wort „Wahrheit“ ist, was „Echtheit“ oder „Realität“ bedeutet. In unserem Königreich also sind dies die Realitäten, in denen und durch die wir leben. Wir haben nicht Anteil an irgendeiner Form von negativer Kommunikation. Der Herr hat mir vor Jahren schon mitgeteilt: „Sohn, schau immer von der Bergspitze aus.“ Da lebe ich. Und diese ist gewiss keine Müllhalde für negatives Gerede und üble Gedanken!

*“Im Übrigen, ihr Brüder, alles, was WAHRHAFTIG, was EHRBAR, was GERECHT, was REIN, was LIEBENSWERT, was WOHLLAUTEND, was irgendeine TUGEND oder etwas LOBENSWERTES ist, darauf seid bedacht (das darf man denken)!“ (Philipper 4:8, Schlachter 2000, Ergänzung des Übersetzers in Klammern). Gott verlangt hiermit nicht etwas, was wir nicht tun können. Wir sind Seine Kinder und dies ist genau das Leben, zu dem Er uns berufen hat. Wenn Er sagt, dass dies die Dinge sind, über die wir nachdenken sollen, heisst das, dass wir dies können und auch tun sollten, wenn wir das Leben, das Er uns geschenkt hat, und seine Vorteile in vollen Zügen geniessen wollen. Was du mit deinem Verstand tust, ist so wichtig.*

Erinnere dich daran, dass du der Ausdruck deines Verstandes bist. Und die Qualität deines Lebens, die du hier auf Erden geniessen wirst, hängt nicht von der Qualität deines Geistes, sondern vom Charakter deines Verstandes ab. Es ist dein Verstand, der dich

arm oder reich machen kann. Er kann dich aufs Podest von Herrlichkeit und Grossartigkeit stellen oder dich in den Staub der Schande und des Leidens fallen lassen. Entscheide dich für die Herrlichkeit. Entscheide dich fürs Leben. Entscheide dich, deinen Verstand richtig einzusetzen.

# 4

## Gebrauche deinen Verstand korrekt

**E**s ist von äusserster Wichtigkeit, dass du verstehst, wie man den Verstand richtig gebraucht. Denn dies ist dein Ticket in die nächst höhere Ebene, nach der du strebst. Eines der ersten Dinge, die du erlernen darfst, ist es, deinem Verstand beizubringen, sich auf die richtigen Dinge zu fokussieren. Jesaja 26:3 sagt uns

***“Du wirst diejenigen im perfekten Frieden erhalten, der seinen Verstand auf dich richtet, denn er vertraut dir.“***

(KJV, übersetzt ins Deutsche)

Auf Hebräisch heisst der Ausdruck „perfekter Friede“ „shalom shalom“, was übersetzt „Frieden des Wohlstandes“ heisst. Der Herr bewahrt diejenigen im Frieden von Wohlstand, dessen Verstand fixiert und

fokussiert im Herrn bleibt. Ist das nicht wundervoll? Sein Leben ist nicht nur friedvoll, es ist sogar friedvoll im Wohlstand – gepriesen sei der Herr!

*“Du wirst ihn im perfekten Frieden **erhalten**“,* heisst, dass, wenn du in den Bereich Seines Friedens und Wohlstandes eintrittst, du dort bleiben wirst und dein Leben sich dort abspielen wird, weil Gott dich dort weidet.

***“Du wirst denjenigen im perfekten Frieden erhalten, der seinen Verstand auf dich richtet ...”***

Erkennst du, dass die Schrift hier nicht denjenigen beschreibt, dessen Hände und Beine auf den Herrn gerichtet sind, sondern dessen Verstand auf Ihn

Eines der ersten Dinge, die dein Verstand erlernen muss, ist es, sich auf die richtigen Dinge zu fokussieren.

gerichtet ist? Dies ist eine lehrreiche Anweisung. Er beschreibt uns hier wieder das uns anvertraute Instrument – den Verstand. Also

wenn du dich jemals darüber gewundert hast, wie du die Kraft Gottes für dich zum Funktionieren bringst, damit du in Frieden und Wohlstand leben kannst, hast du hier die Antwort darauf erhalten – fokussiere deinen Verstand auf den Herrn!

### **Mit ganzem Verstand**

Du fragst dich wohl: „Wie soll ich meinen Verstand auf den Herrn richten und dadurch in Frieden und Wohlstand leben?“ 5. Mose 6:5 teilt uns diesbezüglich etwas sehr Lehrreiches mit:

***“Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.“***  
***(Schlachter 2000)***

Moses überreichte dieses Gebot des Herrn den Kindern Israels und instruierte sie, wie sie den

Herrn, ihren Gott, lieben können. Einige andere Übersetzungen verwenden das Wort „Stärke“ anstelle von „Kraft“. Die englische *New International Version* beschreibt es folgendermassen:

***“Liebe den Herrn, deinen Gott, mit  
ganzem Herzen, mit deiner ganzen  
Seele und mit all deiner Stärke.“  
(5. Mose 6:5, NIV, übersetzt ins  
Deutsche)***

Hast du dich je in diese Schriftstelle vertieft und dich gefragt, wie man den Herrn mit all seiner Kraft oder Stärke lieben kann, wenn Liebe sich ja nicht unbedingt als physische Energie ausdrückt?

Gott sei Dank gibt uns der Herr Jesus hierfür die Antwort. In einer Seiner Lehreinheiten ergreift Er die gleiche Schriftstelle des Alten Testaments und entschlüsselt sie auf sehr einfache Art und Weise im Zusammenhang mit einer Frage, die Ihm gestellt



wurde:

***“Und einer von ihnen, ein Schriftgelehrter, versuchte ihn und fragte: Meister, welches ist das höchste Gebot im Gesetz? Jesus aber antwortete ihm: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit ganzem VERSTAND.«”  
(Matthäus 22:35-37, KJV, übersetzt ins Deutsche)***

Hier führt der Herr Jesus anstelle von „Kraft“ das Wort „Verstand“ ein und lässt uns hierbei wissen, dass den Herrn mit aller Kraft (oder Stärke) zu lieben das Gleiche ist, wie Ihn mit ganzem Verstand zu lieben. Dies beinhaltet das Fokussieren und Kanalisieren deines Verstandes in eine bestimmte Richtung. Und genau hierfür setzt man eben den Verstand ein. Wenn du deinen Verstand fokussieren kannst, hilft er dir, deine Energien aufs Richtige zu lenken, damit du dadurch

spezifische Aktivitäten und Aufgaben ausführen kannst.

So zeigt uns Jesus, wie wir den Herrn mit all unserer Stärke lieben können, nämlich indem wir unseren

Wenn du deinen Verstand fokussieren kannst, hilft er dir, deine Energien aufs Richtige zu lenken, damit du dadurch spezifische Aktivitäten und Aufgaben ausführen kannst.

Verstand auf den Herrn fokussieren. Schauen wir noch ein paar andere Schriftstellen an, die noch mehr Licht auf dieses Thema werfen.

### 1. Chronik 22:19:

***“So richtet nun euer Herz und eure Seele darauf, den Herrn, euren Gott, zu suchen! Und macht euch auf und baut das Heiligtum Gottes, des Herrn, damit man die Bundeslade des Herrn und die heiligen Geräte Gottes in das Haus bringe, das dem Namen des Herrn gebaut werden soll!”*** (Schlachter 2000)

David, der König von Israel, war in der Zwischenzeit ein alter Mann und als er erkannte, dass seine Tage gezählt waren, hatte er seinen Sohn Salomo aufgezogen, um ihn als König zu instruieren und gab ihm diese wichtige Anweisung fürs Leben: „Richte dein Herz und deine Seele darauf aus, dich dem Herrn, deinem Gott, hinzugeben!“

So erfüllst du die Anweisung im 5. Mose 6:5, nämlich durch das Fokussieren und Ausrichten deines Herzens und deiner Seele auf den Herrn.

Erinnere dich, dass du mit deinem Verstand Bilder kreieren, abrufen, überprüfen und verarbeiten kannst, um diese nach Bedeutung, Logik, Sprache und Ausdruck einzuordnen. Also hat David es auf den Punkt gebracht, als er seinem Sohn sagte: „Richte dein Herz und deine Seele darauf aus, dich dem Herrn, deinem Gott, hinzugeben!“

Schau, wie er Salomo das Gleiche nochmals sagt in einem anderen Vers:

***“Und du, mein Sohn Salomo, erkenne den Gott deines Vaters und diene ihm von ganzem Herzen und mit willigem Verstand! Denn der Herr erforscht alle Herzen und erkennt alles Trachten der Gedanken. Wenn du ihn suchst, so wird er sich von dir finden lassen; wenn du ihn aber verlässt, so wird er dich verwerfen auf ewig!” (1. Chronik 28:9, KJV, übersetzt ins Deutsche)***

Wie sucht man den Herrn auf (wie gibt man sich dem Herrn hin/wie fokussiert man nur Ihn)? Indem du deinen Verstand auf Ihn visierst. Du suchst Ihn auf, nicht weil Er sich versteckt und du Ihn suchst, sondern weil du dein Herz, deinen Verstand und dein ganzes Sein auf Ihn richten möchtest.

**Römer 8:5** zeigt uns das Gleiche auf:

***“Denn diejenigen, die gemäß [der***

***Wesensart] des Fleisches sind, trachten nach dem, was dem Fleisch entspricht; diejenigen aber, die gemäß [der Wesensart] des Geistes sind, [trachten] nach dem, was dem Geist entspricht.“  
(Schlachter 2000)***

Diejenigen, die gemäss dem Fleisch sind, richten ihren Verstand auf fleischliche Dinge (fleischlich, gemäss der Welt) aus, aber wenn du gemäss Gott bist, richtest du deinen Verstand auf Ihn aus und auf göttliche Dinge.

## **Du hast die Kontrolle über deinen Verstand!**

Wenn du deinen Verstand auf etwas oder jemanden ausrichten sollst, setzt dies voraus, dass du die Kontrolle über ihn hast. Dies ist eine der tiefgründigsten Wahrheiten, von der du jemals

Dein Geist hat die Fähigkeit, deinen Verstand zu kontrollieren.

hören oder lesen kannst. Der Verstand steht unter deiner Kontrolle. Dies ist die Wahrheit – anerkenne, akzeptiere und verinnerliche sie und handle danach!

Schauen wir uns dies noch einmal in der englischen *King James Version* an. Diese besagt,

***“Denn diejenigen, die gemäss dem Fleisch leben, richten ihren Verstand auf fleischliche Dinge aus, doch diejenigen, die dem Geist gemäss leben,***

***richten ihren Verstand auf Geistiges aus. Denn fleischlich gesinnt zu sein (den Verstand fleischlich einzusetzen) ist Tod, doch geistig gesinnt zu sein (den Verstand geistig einzusetzen) ist Leben und Frieden.“  
(KJV, übersetzt ins Deutsche)***

Das heisst, wenn du deinen Verstand ständig auf gewöhnliche Dinge ausrichtest (äussere fleischliche, weltliche Dinge), produzierst du Tod. Wenn du aber nach Frieden strebst, sei geistig gesinnt! Mit anderen Worten: Fokussiere deinen Verstand auf geistige Dinge und du wirst in Frieden leben.

Dein Geist hat die Kapazität, deinen Verstand zu kontrollieren. Paulus lässt uns wissen, dass es möglich ist, unseren Verstand von unserem Geist kontrollieren zu lassen. Du kannst dich also dazu entscheiden, deinen Verstand auf göttliche Dinge auszurichten

und kannst deine geistigen Sinne kontrollieren, damit diese mit deiner Entscheidung konform sind. Diese Entscheidung wird mit dem Instrument deiner Seele (Hauptsitz deines Verstandes, deines Willens und deiner Emotionen) im Geist getroffen. Er entscheidet, was er darüber denken will und richtet seinen Verstand darauf aus.

## **Richte deinen Verstand nur auf das Wort aus**

Jetzt fragst du dich, wie du deinen Verstand auf den Herrn und auf geistige Dinge ausrichten kannst. Du tust genau dies, wenn du deinen Verstand aufs Wort Gottes ausrichtest! Das Wort zeigt dir, was geistige Dinge sind und überliefert sie dir. Denn Gottes Wort ist Licht (Johannes 1:1; Johannes 1:5) und Licht definiert und offenbart (Epheser 5:13).

Angenommen, du würdest alle Lichter im Zimmer,



in dem du dich befindest, auslöschen. Dann würdest du nichts mehr sehen. Denn deine Augen erfordern Licht, um Dinge zu sehen. Auch deine geistigen Augen brauchen Licht – Gottes Wort – damit du sehen kannst, was Seine geistigen Dinge sind.

Wenn ich sage, dass du deinen Verstand auf geistige Dinge ausrichten sollst, meine ich damit nicht alle geistigen Dinge. Denn auch Satan und Dämonen sind Geister und haben ihre geistigen Dinge. Es gibt Menschen, die in eine negative Richtung geistig gesinnt sind. Dies ist aber nicht das, was Gott von dir will. Der Kontext hier sind „geistige Dinge in Bezug auf Gott“. Also sagt uns Paulus nicht einfach, dass wir geistig gesinnt sein sollen, sondern geistig gesinnt in Bezug auf die Dinge Gottes.



# 5

## Der fleischliche versus der geistige Verstand

**W**ir haben soeben in Römer 8:5 gelesen, dass diejenigen, die geistiger Natur sind, ihren Verstand auf geistige Dinge ausrichten. Genau das tust du, während du dieses Buch liest. Deine Aufmerksamkeit ist auf Dinge gerichtet, die Gott, Seinen Sohn Jesus Christus, den Heiligen Geist und das Königreich Gottes betreffen. Deswegen investierst du Zeit und Aufmerksamkeit und machst dir die Mühe, solch wichtiges Material zu studieren.

Es gibt jedoch Christen, die nicht einmal an geistiger Entwicklung interessiert sind. Sie verschenken ihre Aufmerksamkeit und geben ihren Verstand lieber weltlichen Dingen hin, die mehr das Fleisch ansprechen und die sie sich im Fleisch gewohnt sind. Aber Paulus äussert eine starke Warnung an solche Menschen; er

sagt in **Römer 8:6**,

***“Denn das Trachten des Fleisches ist Tod, ...“ (Schlachter 2000)***

Der fleischliche Verstand ist derjenige, der nur trainiert worden ist, äussere Sinneswahrnehmungen zu erkennen, wertzuschätzen und zu begehren – Dinge, die keinen geistigen Nutzen haben. Er ist nur mit den Dingen dieser Welt beschäftigt, mit der Befriedigung der Sinne und des Stillens seines eigenen Appetits; er ist nur dieser Welt und ihren Tätigkeiten hingegeben, als dass er geistige Angelegenheiten erkennt.

Paulus teilt uns mit, dass diejenigen, die ihren Verstand (durch ihre Aufmerksamkeit und Zuneigung) auf fleischliche Dinge setzen, sich selber für geistigen Tod programmieren – und er sagt uns auch warum: ***“Weil der fleischliche Verstand in Gegnerschaft ist mit Gott: Denn er gibt sich der Göttlichkeit nicht hin und kann es auch nicht.“ (Römer 8:7, KJV, übersetzt ins Deutsche)***

Der fleischliche Verstand beschäftigt sich nur mit weltlichen Dingen und damit, sich selbst zu befriedigen. Er denkt nicht über die geistigen Dinge Gottes in Christus nach oder über die Dinge, die Gott wohlgefällig sind. Das Wort deklariert, dass ein solcher Verstand in Gegnerschaft mit Gott steht, weil er sich weder der Göttlichkeit hingeben noch unterordnen kann. Und die Ursache dessen ist ganz einfach die, dass er nicht kontrolliert ist vom Heiligen Geist, sondern von den Gefühlen und Sinnen. Paulus provoziert hier einen weiteren Punkt in **Römer 8:8**:

***“So können also diejenigen, die im Fleisch verweilen, Gott nicht wohlgefällig sein.“ (KJV, übersetzt ins Deutsche)***

Wie lebst du dein Leben? Lebst du deinen Sinnen gemäss und den Dingen gemäss, die deinem Äusseren erscheinen? Wenn du so lebst, kannst du Gott nie wohlgefällig sein. Paulus aber beendet sein Argument nicht hier. Er beendet diese Behauptung mit einer

vitalen und versichernden Schlussfolgerung:

***“Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn wirklich Gottes Geist in euch wohnt; wer aber den Geist des Christus nicht hat, der ist nicht sein.”  
(Römer 8:9, Schlachter 2000)***

Wenn du wiedergeboren bist, ist dein Geist lebendig für Gott. Du bist nicht im Fleisch, sondern im Geist. Denn Gottes Geist lebt in dir. So wirst du nicht im Fleisch leben, sondern am Leben bleiben in Christus mit dem Leben, das Er dir gegeben hat – gepriesen sei Gott!

## **Du hast einen klaren Verstand**

Wenn du lernen möchtest, deinen Verstand korrekt einzusetzen, musst du dir der Wahrheit bewusst werden, dass du einen fähigen, klaren Verstand hast. Im **2. Timotheus 1:7**, sagte Paulus:

***“... denn Gott hat uns nicht einen Geist***

***der Furchtsamkeit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht (Besonnenheit, richtiges Verständnis, gesunder Verstand, Selbstbeherrschung, Züchtigkeit).“ (Schlachter 2000, mit Ergänzung in Klammern durch den Übersetzer)***

Stell dir vor, deine Eltern hätten dir all die Jahre über gesagt, dass du einen klaren Verstand hast, anstatt dich Dummkopf oder Taugenichts zu nennen. Und sie hätten dich mit Liebe korrigiert, wenn du etwas falsch gemacht hättest und dir gesagt, du solltest nicht so handeln, weil du einen klaren Verstand hast. Stell dir mal vor, was für Auswirkungen dies auf dein Selbstvertrauen und dein Selbstbild gehabt hätte in deiner Entwicklung!

In Wirklichkeit ist es noch nicht zu spät. Du kannst heute noch damit beginnen, dir selbst zuzureden, dass du einen gesunden Verstand hast. Hör nicht auf zu

deklarieren: „Mein Verstand ist scharf und ich bin klar! Ich bin superintelligent und exzellent.“ Gewisse Leute mögen dich für stolz oder prahlerisch halten – doch lass dich davon nicht abbringen! Gott hat dir nicht den Geist der Angst gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und des klaren Verstandes. Dies heisst, dass du kraftvoll, liebevoll und mental klar bist. Wenn du diese drei Eigenschaften kombinierst, wird das Resultat davon Exzellenz sein. Du bist exzellent!

Einige Leute sind kraftvoll, aber nicht liebevoll. Andere sind liebenswert, aber nicht klar. Doch das bist nicht du. Du hast alle drei Eigenschaften; du bist komplett. Du hast einen klaren Verstand und du darfst ihn dazu verwenden, dein Leben und deine Welt zu verwandeln.



# 6

## Die Kraft der Gedanken

**D**u hast wohl bemerkt, dass wir viel über Gedanken sprechen. Dies ist so, weil wir keinen bedeutungsvollen Austausch über den Verstand geniessen können, wenn wir nicht die Materie fokussieren, durch die er funktioniert – die Gedanken.

Im zweiten Kapitel haben wir Gedanken definiert als das Kreieren, Abrufen, Zurückblicken und Verarbeiten von Bildern in Bezug auf Bedeutung, Logik, Sprache und Ausdruck.

Wenn wir uns jetzt in dieses Thema vertiefen, wirst du erkennen, dass Gedanken ***Bilder des Verstandes sind mit konstruktiven oder destruktiven Möglichkeiten, die mit oder durch menschliche Emotionen funktionieren.*** Mit anderen Worten

haben sie die Fähigkeit, deine Emotionen zu beeinflussen. Manchmal sind sie Vorstellungen, aber

Gedanken sind Bilder des Verstandes, die konstruktive und destruktive Möglichkeiten bergen und in sich selber die Energie über menschliche Emotionen tragen.

sie sind bei Weitem mehr als das. Gedanken sind bewusste, mentale Konstrukte deines Verstandes, die auf Vorstellungen, Informationen und Impulsen basieren.

Gedanken sind also Bilderströme, die Bedeutung kreieren. Du kannst nicht denken ohne Bedeutung. Wenn du dies tust, heisst dies, du denkst nicht. Echtes Denken ist, seinen Verstand auf einen Verlauf von Bildern (Gedankenbilder) zu fokussieren, um die darin verborgene Bedeutung und Botschaft zu identifizieren.

Wenn man Gedanken falsch interpretiert und aufnimmt, kann dies dazu führen, dass man in Gefangenschaft gerät und die Zahnräder des Erfolges und Fortschritts blockiert werden. Andererseits kann man durch korrektes Denken herrliche Freiheit

geniessen. Deswegen rät uns die Bibel in Philipper 4:8, nur die richtigen Gedanken zu wählen und zu denken.

Oft unterschätzen wir die Kraft und Möglichkeiten unserer Gedanken. Solange du dein Denken nicht veränderst, kannst du dein Leben nicht verändern; du kannst deinen Status (deine Bezugsebene) nicht verändern und somit auch nicht dein Grundvermögen. Dein Leben wird sich immer in die Richtung deiner Gedanken bewegen. Dein Leben wird sich nie vom Charakter deiner Gedanken unterscheiden.

Du bist die Reflexion deiner Gedanken. Dein Leben ist ein Ausdruck der inwendigen Tätigkeiten deines Verstandes. Daher ist das Verständnis deiner Gedanken und wie du diese korrekt einsetzt von vitaler Notwendigkeit.

## Woher kommen deine Gedanken?

So langsam beginne ich zu glauben, dass du dir der verborgenen Macht deines Verstandes bewusst geworden bist und die Wichtigkeit davon erkennst,

Du bist die Reflexion  
deiner Gedanken.  
Dein Leben ist die  
äussere Manifestation  
des inneren Wirkens  
deines Verstandes.

deine Gedankenprozesse zu kultivieren, damit du alle Bilder, die du in Bezug auf dich selbst kreierst, dem Wort gemäss kanalisierst.

Ich bin überzeugt, dass du jetzt verstehst, wie man effektiv die Gedanken in die Richtung, die Gott verlangt, kanalisiert.

Trotzdem ist es wichtig, dass du nicht ignorant bist gegenüber der Tatsache, dass es da draussen einen Gegner gibt (den Teufel), der ständig Tricks anwendet, um dir Gottes Segen zu rauben. Die Bibel beschreibt ihn als einen fauchenden Löwen, der umherschleicht und Ausschau hält, wen er verführen könne (1. Petrus 5.8). Und einer seiner Wege dafür

ist der Versuch, dir alle möglichen falschen Gedanken und Bilder in den Verstand zu pflanzen. Er wird dies versuchen, damit du über schädliche Gedanken meditierst und so in Gefangenschaft gerätst. Bevor du irgendeine Information an dich heranlässt oder über sie nachsinnst, musst du zuerst ihre Quelle überprüfen können, damit du kein falsches Material in deinen Geist hineinlässt. Du musst wissen, wie du die Gedanken, die zu dir kommen, unterscheidest. Denn wenn du dir nicht bewusst bist, woher die Gedanken, die du verarbeitest, kommen und du sie nicht mit dem Wort Gottes überprüfst, könnten sie dich in die Irre führen.

## **Das Verständnis über die unterschiedlichen Quellen deiner Gedanken**

### **1. Deine eigene Logik:**

Dies sind Gedanken, die aus dir entspringen, basierend auf Informationen, die du dir beschaffst hast.

Solche Informationen hast du dir oft über Geschehnisse in deiner Umgebung angeeignet: Was du in der Schule gelernt, in Zeitschriften gelesen, im Radio gehört, im Fernsehen gesehen, wonach du im Internet gesurft oder von jemand anderem gehört hast.

## **2. Von Gott:**

Gedanken können ihren Ursprung auch in Gott haben. Manchmal kommuniziert Gott auch mit deinem Verstand, da dieser die Türe zu deinem Geist ist.

## **3. Von Satan:**

Der Teufel kann deinen Verstand mit bösen oder negativen Gedanken, Meinungen und Vorschlägen bewerfen, wenn du dies erlaubst. Und er bewirft dich mit all diesen Gedanken, um deinen Verstand zu verunreinigen, dich blind zu machen für Gottes Wahrheit und um dich des glorreichen Lebens, das du

Jeder Gedanke, der jemandem gegenüber verachtend ist oder dich sogar dazu bringt, gegen Gottes Willen zu arbeiten, kommt vom Teufel und nicht von dir.

geniessen sollst, zu berauben.

Dies geschieht hauptsächlich durch Vorstellungen, Bilder und unhörbare Stimmen (2. Korinther 4:4).

Du fragst dich vielleicht, wie du nun die Gedanken, die zu dir kommen, unterscheiden kannst und wie du die Gedanken unterscheiden kannst, die für dich bestimmt sind. Dies ist ganz einfach. Wenn wir wiedergeboren sind, sagt die Bibel, haben wir den Verstand Christi: *“... denn »wer hat den Sinn des Herrn erkannt, dass er ihn belehre?« Wir aber haben den Sinn (Verstand) des Christus.”* (1. Korinther 2:16, Schlachter 2000, Klammerbemerkung durch Übersetzer). Obwohl du früher auf eine bestimmte Art und Weise gedacht hattest, hast du nun durch die Neugeburt als ein Kind Gottes die Kraft, so zu denken wie Er – du bist bekräftigt und befähigt zu denken wie Gott.

Bevor die neue Kreatur kam, sagte Gott *“Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der Herr”* (Jesaja 55:8, Schlachter 2000). Aber da du jetzt von Neuem geboren bist, hast du Sein Leben und bist ein Teilhaber der göttlichen Natur (2. Petrus 1:4). Es gibt nur einen Weg, wie man denken soll und du bist jetzt in diesem Weg – in Christus.

Jesus sagte, *“Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.”* (Johannes 14:6, Schlachter 2000). Also ist jeder Gedanke, der gut für Gott und gut für Menschen ist, vom Himmel – und Gottes Himmel operiert dann in deinem Herzen. Jeder Gedanke hingegen, der jemandem gegenüber verachtend ist oder dich sogar dazu bringt, gegen Gottes Willen zu arbeiten, kommt vom Teufel und nicht von dir. Wenn du dich ertappst, dass du über Dinge nachdenkst, die Gottes Plan für dich oder die Kirche – die Sein Leib ist – frustrieren oder im Gegensatz zu ihm stehen, darfst du erkennen,



dass diese weder von dir noch von Gott kommen, sondern vom Teufel. Wenn solche Gedanken zu dir kommen, rate ich dir, ihnen sofort zu widerstehen!

Jetzt kommen deine Gedanken vom Standpunkt des Herrn aus. Er hat dich als gut deklariert und somit können böse, ungesunde oder negative Gedanken nicht von dir kommen.

## **Du bist verantwortlich für deine Gedanken**

Die Schrift hält im **1. Mose 6:5** fest, dass Gott das Leben des Menschen, seine Lebensweise und wie er sich anderen Menschen gegenüber bezog, betrachtete und

*“... als aber der Herr sah, dass die Bosheit des Menschen sehr groß war auf der Erde und alle Neigungen der Gedanken seines Herzens allezeit nur böse, ...“ (1. Mose 6:5, Schlachter 2000, mit Anpassungen des Übersetzers)*

Ich möchte, dass du hier auf das Wort „Neigungen“ achtest. Mit anderen Worten war „jede Neigung der Gedanken des Herzens des Menschen nur kontinuierlich boshaft.“ Dies heisst, dass der Mensch ständig dazu neigte, sich böse Dinge vorzustellen und zu denken. Bosheit war beständig in seinem Herzen.

So sagte der Herr: *„Ich will den Menschen, den ich erschaffen habe, vom Erdboden vertilgen, vom Menschen an bis zum Vieh und bis zum Gewürm und bis zu den Vögeln des Himmels; denn es reut mich, dass ich sie gemacht habe!“* (1. Mose 6:7, Schlachter 2000)

Gott hielt den Menschen also verantwortlich für seine Gedanken. Sonst hätte Er nicht dieses Urteil über ihn gefällt. Einige Menschen glauben, dass negative Gedanken ihnen einfach in den Sinn kommen und dass sie nicht wissen, woher sie kommen. Gott jedoch hält dich verantwortlich für die Verarbeitung solcher Gedanken. Erinnerst du dich, dass wir das Wort „Gedanke(n)“ definiert haben als das Kreieren,

Abrufen, Zurückblicken und Verarbeiten von Bildern in Bezug auf Bedeutung? Das Kreieren, Abrufen, Zurückblicken und Verarbeiten liegt alles in deiner Hand. Es liegt also in deiner Macht, solche Bilder zu verarbeiten oder eben nicht. Wenn du sie nicht in Bezug auf Bedeutung verarbeitest, können sie sich selber keine Bedeutung schenken. Du musst der Sache eine Bedeutung schenken – genauso, wie die Jünger in Lukas 24:37 dem Geist ohne Körper (Gespenst) eine Bedeutung gaben (erinnere dich an die Geschichte in Kapitel 2).

Sie hatten noch nie jemanden gesehen, der von einem Geist ohne Körper (Gespenst) angegriffen oder zerstört worden war, hatten aber Geschichten gehört und so war die Angst vor einem Geist ohne Körper (Gespenst) bereits in ihrem Verstand registriert. Als sie dann Jesus, den Heiler der zerbrochenen Herzen, sahen, der die Freundlichkeit Gottes, der Ausdruck der Liebe Gottes war, hatten sie Angst vor Ihm, da sie

dachten, Er sei ein Geist ohne Körper (Gespenst).

Stell dir mal vor, Jesus hätte nichts gesagt, um ihre Angst zu nehmen? Was wäre passiert, wenn Er sie böse angeschaut hätte? Vielleicht wären sie vor Angst in Ohnmacht gefallen oder sogar gestorben. Dann hätte man gesagt, dass ein Geist sie umgebracht hatte, obwohl sie eigentlich aus Furcht gestorben waren.

Also können wir mit unserem Verstand den Bildern, die wir empfangen und verarbeiten, Bedeutung, Interpretation und Logik beimessen. Du kannst allem, was du im Verstand kreierst, eine Bedeutung geben und es zudem sprachlich ausdrücken.

## **Ändere deine Denkweise**

Ich habe gerade erwähnt, dass Gott dich für deine Gedanken verantwortlich hält. In **Jeremia 17:9** steht,

***“Überaus trügerisch ist das Herz und böseartig; wer kann es ergründen?”***

***(Schlachter 2000)***

Bis ein Mensch von Neuem geboren ist, ist dies ein Beschrieb seines inwendigen Wesens. Kein Wunder, sagte Jesus, dass du von Neuem geboren werden musst, da der Mensch von Natur aus im Herzen böse ist.

**Jesaja 55:7** besagt ebenfalls,

***“Der Gottlose verlasse seinen Weg  
und der Übeltäter seine Gedanken;  
und er kehre um zu dem HERRN, so  
wird er sich über ihn erbarmen, und  
zu unserem Gott, denn bei ihm ist viel  
Vergebung.” (Schlachter 2000)***

Dies zeigt uns, dass Gott jeden Menschen für seine Gedanken verantwortlich hält, sogar die Ungerechten und Nicht-Erretteten. Was sollte denn ein Ungerechter in Bezug auf seinen Zustand unternehmen, da gemäss Jeremia 17:9 und 1. Mose 6:5-6 sein Herz ja verdreht

ist und seine Gedanken beständig böse sind? Jesus gibt uns in Johannes 3:3 darauf die Antwort. Er sagt, er müsse neu kreiert werden; er muss von Neuem geboren werden und eine neue Natur und ein neues Herz empfangen.

Aber die Frage nach den negativen, bösen Gedanken bleibt noch offen, auch nachdem er ein neues Herz empfangen hat aufgrund des Wunders seiner Errettung. Gott hält ihn noch immer verantwortlich für seine Gedanken – trotz seiner neuen Natur. Deswegen sagt Jesaja 55:7, *“Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Übeltäter seine Gedanken; und er kehre um zu dem Herrn, so wird er sich über ihn erbarmen, und zu unserem Gott, denn bei ihm ist viel Vergebung.”* Mit anderen Worten: Ändere deine Denkweise! Der Herr hält dich verantwortlich für deine Gedanken und erwartet, dass du deine Denkweise Seinem Wort anpasst.

## **Deine Gedanken wirken auf deine Umgebung**

Wusstest du, dass deine Gedanken sich auf die Dinge um dich herum auswirken? Dies ist so, weil Gedanken Signale freisetzen und diese Signale empfangen werden können von den Dingen, die dich umgeben und den Menschen, die mit dir verbunden sind.

Bestimmt hast du auch schon mal erlebt, dass du an jemanden dachtest und diese Person auf einmal auftauchte, dich anrief oder dir eine Nachricht sandte. Oder du hast vielleicht über eine gewisse Sache nachgedacht und, obwohl du niemandem davon erzählt hattest, sprach jemand genau das aus, was du dachtest, und verlieh diesem Gedanken eine Stimme. Die Wissenschaft nennt dies Telepathie: Eine Gedankenübertragung über aussersinnliche Wege. Aber wenn du die Geistlichkeit hinter der Wissenschaft verstehst, wirst du noch viel vorsichtiger werden in

Bezug auf die Gedanken, die du zulässt.

Ich lasse nicht einfach jeden Gedanken zu in meinem Verstand. Wenn ich gewisse Gedanken nicht in jemand anderem kreieren will, der in meiner Nähe ist, werde ich sie nicht denken. Denn ich weiss, dass ich diese Gedanken übertragen kann.

Wir alle übertragen Gedanken. Manchmal übertragen wir versehentlich negative Gedanken auf unsere Umgebung, was zur Folge hat, dass sich diese Gedanken gegen uns richten und uns angreifen. Wusstest du beispielsweise, dass dein Zimmer Gedanken von dir hat? Die Wände, Möbel, Kleider usw. deines Zimmers bestehen aus Materialien, die ein Gedächtnis besitzen und Informationen von dir empfangen und speichern können. Und was immer sie von dir empfangen haben, können sie auch behalten. Deswegen musst du aufpassen, was für Gedanken du in deinen Verstand lässt, damit nicht etwas geschieht, was du nicht wolltest.



## **“Fürchte dich nicht”**

Warum glaubst du, dass der Herr uns so oft mitteilt, dass wir uns nicht fürchten sollen? Er tut das, weil, wenn du Gedanken von Angst zulässt, sie deine Gedanken beeinflussen und die Kraft Gottes daran hindern, in deine Richtung zu fließen.

Du wirst deinen Verstand disziplinieren müssen, damit du ihn korrekt einsetzen kannst. Lerne es, glückliche Gedanken zu denken. Übe es, bis du darin gut wirst, sodass, wann immer negative Gedanken von Unbehagen, Frust, Zorn, Ärger, Bitterkeit usw. sich dir nähern, du einfach nein zu ihnen sagen kannst und die Kontrolle darüber hast, sie einfach zu ändern.

Ändere deine Denkweise; beginne damit, die richtige Wortwahl zu treffen, indem du Worte von Dankbarkeit äusserst und Gott Lobgesang darbringst.

Auf diese Weise kannst du deinen Verstand für gute Dinge einsetzen, damit die guten Dinge in deine

Richtung fließen und du das Falsche, Negative und Boshafte um dich herum stoppen kannst.

# 7

## Das Niederreißen von negativen Gedankengebilden

### Wir befinden uns im Krieg!

**E**iner der wichtigen Punkte, die wir bis jetzt angesprochen haben im Verlauf unserer Analyse, ist der, dass unsere Worte und Handlungen von unseren dominantesten Gedanken beherrscht werden. Wenn du nun nicht deine Gedanken gefangen nimmst und kontrollierst, wirst du dich selbst schreckliche Dinge sagen und tun hören, die du dir nicht einmal im Traum hättest vorstellen können.

Dies ist so, weil der Teufel ständig versucht, deinen Verstand anzugreifen. Er versucht ständig, deinen Verstand zu attackieren und zu verunreinigen, damit er dich in den Dingen des Geistes hilflos und ineffektiv machen kann.

Die Schrift zeigt uns auf, dass wir uns in einem andauernden geistigen Krieg befinden:

***“Denn obgleich wir im Fleisch wandeln, so kämpfen wir doch nicht nach Art des Fleisches; ...“***

***(2. Korinther 10:3, Schlachter 2000)***

***„... denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Herrschaften (Prinzipien), gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit, gegen die geistlichen [Mächte] der Bosheit in den himmlischen [Regionen].  
(Epheser 6:12, Schlachter 2000)***

Es wird uns hier aber auch mitgeteilt, dass wir ausgerüstet wurden mit göttlichen Waffen, die unseren Sieg garantieren:

***“... denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig durch Gott zur Zerstörung von Festungen, sodass wir Vernunftschlüsse zerstören und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und jeden Gedanken gefangen nehmen zum Gehorsam gegen Christus, ...“ (2. Korinther 10:4-5, Schlachter 2000)***

Du wirst erkennen, dass Paulus hier von Dingen spricht, die sich im Verstand abspielen – Festungen (negative Gedankengebilde), Vorstellungen, Gedanken und „jede Höhe“, was darauf hinweist, dass unser Verstand das Kampffeld dieses geistigen Krieges ist.

## **Festungen (negative Gedankengebilde), Vorstellungen, Gedanken und „jede Höhe“**

Das Wort Festungen (negative Gedankengebilde) im Kontext des 2. Korinther 10:4 bezieht sich nicht auf eine befestigte physische Struktur, sondern auf eine externe Kraft, die der Teufel gegen dich aufsteuert. Es bezieht sich auf Ideen, Theorien, Vernunftschlüsse und Glaubenssätze, die konträr sind zum Wort Gottes und den Verstand der Menschen angreifen und festnehmen, um sie zu zwingen, auf eine bestimmte Art zu denken, zu handeln und zu reagieren und sie daher abhält, das Erbe in Christus zu genießen.

Festungen sind mentale Staumauern, welche die Menschen davon abhalten, in den Dingen Gottes voranzukommen.

Festungen (negative Gedankengebilde) können auch Gedanken sein, die sich aufgrund deines Hintergrunds und der Denkweise, die dir anerzogen

wurde, in deinem Verstand etabliert haben. Sie haben sich geformt aufgrund der Dinge, die du gesehen, gehört und erlebt und aufgrund der Gewohnheiten und Charaktere, die du gebildet hast, bevor oder nachdem du von Neuem geboren wurdest. Es könnte sich auch um kulturelle und traditionelle Einflüsse handeln, die sogar als soziale Normen anerkannt und akzeptiert werden. Alles, was sie bewirken, ist sicherzustellen, dass neue Gedanken von Gott deinen Verstand nicht betreten können.

Im Grunde genommen **sind Festungen (negative Gedankengebilde) mentale Staumauern, welche die Menschen davon abhalten, in den Dingen Gottes voranzukommen.**

Jemand mag zum Beispiel denken „Ich kann nie ein Erfolg werden“, weil sein Grossvater und sein Vater vor ihm Verlierer waren. Ein anderer mag sagen „Jedes Mal, wenn mir gerade etwas Gutes passiert, ist die Hölle los und ich verpasse meine Gelegenheit“,

weil dies seine Erfahrung war. Genau das sind solche Festungen (solche negativen Gedankengebilde)!

Paulus sprach auch über „jede Höhe“:

***“... so daß wir Vernunftschlüsse zerstören und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und jeden Gedanken gefangen nehmen zum Gehorsam gegen Christus,...“ (2. Korinther 10:5, Schlachter 2000)***

Dies bezieht sich auf falsche von Menschen aufgestellte Ethiksysteme, Religionen, Philosophien etc., die versuchen, sich gegen die Erkenntnis Gottes hinwegzusetzen. Es handelt sich dabei um unsinnige, nicht fundierte Meinungen, Dogmen, Gesinnungen, Vorurteile, Aberglauben und Glaubenssätze, die sich im Verstand dieser Menschen zu mentalen Barrieren erhoben haben gegen die Erkenntnis Gottes.



Dank aber sei Gott, der uns mit einer unbezwingbaren Rüstung ausgerüstet und uns gegenüber solchen Anschlägen Satans auf den Verstand unverwundbar gemacht hat. Das Wort zeigt uns, dass wir mit Waffen ausgerüstet wurden, die mächtig sind durch Gott, um jeden Gedanken und jede Vorstellung niederzureißen, die uns vom Teufel präsentiert wird, um jede Höhe, die sich über die Erkenntnis Gottes stellt und um jeden Gedanken gefangen zu nehmen, um Christus (dem Wort) Gehorsam zu leisten. Mit dem Einsatz unserer Waffen können wir die Menschen, die durch diese satanische Manipulation in Gefangenschaft gehalten wurden, befreien. Halleluja!

### **Die Rüstung Gottes**

Inzwischen ist uns klar, dass wir uns in einem Konflikt mit satanischen Mächten befinden (ob uns dies gefällt oder nicht und ob uns dies bewusst ist oder

nicht, spielt gar keine Rolle). Und da es ja ein geistiger Kampf ist, können wir den Feind nur mit geistigen Waffen angehen (2. Korinther 10:4).

In **Epheser 6:13-17**, spezifiziert Paulus die verschiedenen Teile unserer eindrucksvollen, unschlagbaren Waffenrüstung.

*“Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr am bösen Tag widerstehen und, nachdem ihr alles wohl ausgerichtet habt, euch behaupten könnt. So steht nun fest, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, und angetan mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit, und die Füße gestiefelt mit der Bereitschaft [zum Zeugnis] für das Evangelium des Friedens. Vor allem aber ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen*

***könnt, und nehmt auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches das (gesprochene) Wort Gottes ist, ...“ (Schlachter 2000, mit Klammerbemerkung des Übersetzers)***

Unsere Rüstung ist folgendermassen zusammengesetzt:

- 1. Der Gürtel der Wahrheit**
- 2. Der Brustpanzer der Gerechtigkeit**
- 3. Die Stiefel der Bereitschaft des Evangeliums**
- 4. Der Schild des Glaubens**
- 5. Der Helm des Heils und**
- 6. Das Schwert des Geistes**

Wenn du diese Teile sorgfältig studierst, wirst du bemerken, dass nur ein Teil davon zum Angriff bestimmt ist. Alle anderen dienen nur zur Verteidigung der Angriffe. Die Formulierung im Vers 16 der

englischen *King James Version* könnte falsch aufgefasst werden. Da steht, *“Vor allem aber ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt,*“ was uns fast glauben lässt, dass der Schild des Glaubens der letzte und wichtigste Teil der Waffenrüstung Gottes sei. Ein erleuchtender literarischer Kommentar von W.J. Conybeare beschreibt, dass, wenn dies der Fall gewesen wäre, der Schild des Glaubens als Letztes aufgeführt wäre. Doch Paulus erwähnt noch zwei weitere Bestandteile der Waffenrüstung nach dem Schild des Glaubens.

Anstelle von „vor allem“ schreibt Conybeare, *“... **Hebe** den Schild des Glaubens auf, mit dem du alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen wirst, damit er dich abschirmt, ...“* (Epheser 6:16, Conybeare, übersetzt ins Deutsche)

Die englische *Amplified Version* gibt dies folgendermassen wieder: *“Über allem aber hebe den [beschirmenden] Schild des Glaubens auf, mit dem du*

*die feurigen Raketen des Übelen auslöschen kannst.“  
(Epheser 6:16, AMP, übersetzt ins Deutsche)*

In dieser Lehre über die christliche Waffenrüstung zieht Paulus eine interessante Parallele mit der Rüstung eines römischen Soldaten. Das griechische Wort für „Schild“ ist hier „thureos“ und bezeichnet den Schild, der speziell von der schwerbewaffneten römischen Infanterie eingesetzt wurde. Dies war ein rechteckiger (langer) Schild, der ca. 80x140 cm mass – nicht also der verhältnismässig kleine runde Schild. Eine der gefährlichsten Waffen in der antiken Kriegsführung war der feurige Pfeil – ein Pfeil, der mit Schlepptau bespitzt und in Pech getränkt war. Das in Pech getränkte Schlepptau wurde in Brand gesetzt und der brennende Pfeil auf den Feind geschossen. Um dem entgegenzuhalten, musste der römische Soldat sich völlig hinter oder unter diesem Schild abschirmen und es gegen den Pfeil halten, der ausgelöscht wurde, sobald er auf den Schild traf.

Paulus zeigt uns hier auf, dass der Schild deines Glaubens gross und stark genug sein sollte, um jeden Körperteil zu schützen und zu verteidigen, sodass die feurigen Pfeile des Bösen nicht einmal bis zur Rüstung durchdringen könnten!

Ergreife also den Schild des Glaubens, damit du dich komplett abschirmen und alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen kannst. Mit den feurigen Pfeilen sind die üblen Gedanken des Teufels gemeint, die er gegen den menschlichen Verstand schießt. Diese haben schon Familien zerstört, Geschäfte ruiniert, Kriege verursacht und Nationen verwüstet. Aber mit dem Schild des Glaubens kannst und solltest du jeden einzelnen Pfeil des Teufels auslöschen.

## **Die Gesinnung des Anklägers umstürzen**

Im 2. Korinther 10:3-5 lesen wir,

*“Denn obgleich wir im Fleisch*

***wandeln, so kämpfen wir doch nicht nach Art des Fleisches; denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig durch Gott zur Zerstörung von Festungen, sodass wir Vernunftschlüsse zerstören und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und jeden Gedanken gefangen nehmen zum Gehorsam gegen Christus, ...“  
(Schlachter 2000)***

Womit zerstörst du die Festungen (negativen Gedankengebilde) des Anklägers? Mit dem Schwert des Geistes – dem Wort Gottes! Erinnerung dich daran, dass das Schwert die einzige Angriffswaffe deines Arsenal ist. Wenn du das Wort Gottes meditierst, raunst und sprichst, werden die mentalen Barrieren, die auf dem Falschen gegründet sind und die du dein ganzes Leben lang gehört und geglaubt hattest, wie

die Mauern von Jericho zerstört– Ehre sei Gott!

Deswegen liebe ich es, das Wort zu lehren und zu predigen. Denn wenn ich dies tue, zerfallen die falschen Ideen und Theorien im Verstand der Menschen, mit denen sie so lange gelebt hatten und die ungöttlichen Kulturen und Traditionen, auf denen sie ihr Leben und ihre Gesellschaft aufgebaut hatten; diese Dinge können der Kraft des Wortes Gottes nicht entgegenstehen!

Was ist nun mit der Gesinnung des Anklägers? Auch diese kannst du mit dem Schwert des Geistes umstürzen. Satan ist der Hinterfrager des Wortes Gottes. Als Gott Adam beauftragte, nicht vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen zu essen, ging Satan (in Form einer Schlange) im Garten auf Eva zu und hinterfragte das, was Gott ihr gesagt hatte – und so wurde sie getäuscht (1. Mose 3:1-6). Noch heute arbeitet er genauso.

Wenn beispielsweise das Wort besagt, dass du



durch Jesu Wunden geheilt bist (1. Petrus 2:24), wird dir der Teufel einreden wollen: „Na komm schon, denkst du wirklich, dass du schon geheilt wurdest? Wenn dies wirklich wahr wäre – warum spürst du denn die Schmerzen immer noch?“

Du siehst also, dass er das, was Gott sagt, hinterfragt und so versucht, dich auf hinterlistige Art mit negativen Argumentationen und Annahmen um den Segen zu bringen. Du kannst sie aber alle mit dem Schwert des Geistes niederreißen und, wie wir es in der Übersetzung von Conybeare lesen, *“... nachdem du sie niedergerissen hast, ... wirst du unerschüttert stehen bleiben.”* Also halte stand und stehe dem Teufel entgegen, während du Gottes Wort deklariert und dein Erbe in Christus festhältst!

Wenn du deine Rüstung trägst, kann dich nichts durchdringen, was der Teufel gegen dich wirft. Und mit dem Schwert des Geistes kannst du in die Offensive gegen ihn gehen und seine Festungen (negativen Gedankengebilde) niederreißen. Ehre sei Gott!



# 8

## Der Umgang mit negativen Gedanken und Emotionen

In unserer Definition des Verstandes erwähnten wir, dass er verantwortlich ist für das Verarbeiten von Gefühlen und Emotionen. Dies bezieht sich insbesondere auf verschiedene Arten von Zuneigung, Abneigung und Leidenschaft. Du kannst jemandem gegenüber mehr oder weniger zugeneigt sein. Also gibt es Zuneigung und Abneigung. Ausserdem kannst du auch leidenschaftlich für oder gegen jemanden sein. Das alles sind Produkte des Verstandes.

### **Produziere weder Sorgen noch Leid**

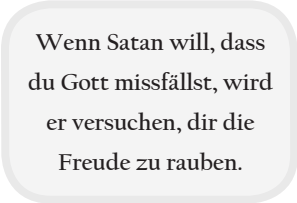
**Nehemia 8:10:**

*“Darum sprach er zu ihnen: Geht hin, esst Fettes und trinkt Süßes und sendet Teile davon auch denen, die nichts für*

***sich zubereitet haben; denn dieser Tag ist unserem Herrn heilig; darum seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke!“ (Schlachter 2000)***

Die Stelle, auf die ich deine Aufmerksamkeit richten möchte, ist da, wo Er sagt: „... *darum seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke!*“ Der Ausdruck „*darum seid nicht bekümmert,*“ ist in der englischen *King James Version* nicht korrekt übersetzt worden. Das hebräische Wort, das hier mit „bekümmert“ übersetzt wird ist „awtsab“ und bedeutet „Sorgen, Leid, Wut, Unbehagen, Trauer und Schmerz zu meisseln, herzustellen oder anzufertigen.“ Nehemia teilte Israel im Grunde genommen also Folgendes mit: „Ihr sollt diese negativen Gefühle und Emotionen von Sorge (Betrübnheit), Leid, Wut, Unbehagen, Trauer und Schmerz weder verarbeiten noch herstellen oder anfertigen, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.“

Nehemia hatte hier seinen Fokus auf etwas gerichtet; er sah sie als die Starken und nicht die Schwachen, erfolgreich und nicht als Versager, wohlhabend und nicht in Mangel. So sagte er ihnen also, sie sollten weder Leid noch Sorgen produzieren, da diese Dinge sie zu Fall bringen und zerstören würden.

Die Freude am Herrn ist deine Stärke und Gott will, dass du stark bist in der Stärke, die Er dir zur Verfügung gestellt hat. Sonst kann Er dich nicht gebrauchen.  Wenn Satan will, dass du Gott missfällst, wird er versuchen, dir die Freude zu rauben.   
Erinnere dich an das, was Er zu Josua gesagt hatte: „Sei *du nur stark und sehr mutig*“ (Josua 1:7); und jetzt sagt uns Nehemia, dass Stärke in der Freude am Herrn zu finden ist.

Deswegen versucht der Teufel immer, dir deine Freude zu rauben, wenn er will, dass du Gott missfällst. Und er wird dich dazu bringen, jedem für

deine schlechten Gefühle und Emotionen die Schuld in die Schuhe zu schieben. Wenn er es schafft, wird man dich ständig gereizt, genervt und schlechter Laune antreffen; denn irgendjemand wird dich immer verletzen, beleidigen oder nerven. Und dann entwickelst du eine Attitüde.

Was sich aber in Wahrheit abspielt, ist, dass du geistig schwächer wirst. Denn du hast Satan erlaubt, deine Freude zu rauben, obwohl sie eigentlich deine Stärke sein sollte. Wenn der Herr also sagt, du sollest weder Leid, Schmerzen noch Sorgen kreieren, herstellen, verarbeiten oder produzieren, lässt Er

Du bist jemand, der Gottes Gerechtigkeit manifestiert, Sein Licht offenbart und Seine Güte verteilt ... Lass nicht zu, dass Satans Charakter sich durch dich zeigt.

dich damit wissen, dass diese Gefühle keinen Einfluss auf dich und keine Macht über dich haben, es sei denn du produzierst oder bewegst sie in deinem Verstand.

Gott sagte zu Josua: *“Niemand soll vor dir bestehen dein Leben lang! Wie ich mit Mose gewesen bin, so will ich auch mit dir sein; ich will dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen. Sei stark und mutig! Denn du sollst diesem Volk das Land als Erbe austeilen, von dem ich ihren Vätern geschworen habe, dass ich es ihnen gebe. Sei du nur stark und sehr mutig, ...”* (Josua 1:5-7, Schlachter 2000)

Wie bei Josua bittet dich der Herr, stark und sehr mutig zu sein. Wie willst du aber stark sein? Diese Stärke kommt von der Freude am Herrn und diese Freude drückt sich aus in Singen, Lachen, Tanzen, Worten von Lobpreis und in der liebenden Harmonie, die du mit deinen Brüdern und Schwestern im Herrn genießt, wenn du positive, auferbauende und ermutigende Worte zu ihnen sprichst. Lehne es ab, über Schmerzen, Unbehagen, Sorgen und all diese negativen Gefühle und Emotionen nachzudenken.

## **Richte deinen Verstand nie auf Versagen**

Richte deinen Verstand nie auf Versagen oder auf diejenigen, die versuchen, dich zu verärgern. Richte deinen Verstand nicht auf ihre negativen, verletzenden und hasserfüllten Worte. Du bist aus Gott geboren und hast Seine Natur – also denke und handle wie Er!

Du bist ein Kind Gottes, ein Manifestator Seiner Gerechtigkeit (2. Korinther 5:20), ein Offenbarer Seines Lichts, ein Verteiler Seiner Güte. Also gehe auf nichts Negatives ein; lass nicht zu, dass Satans Charakter sich durch dich zeigen kann!

Da mag es jemanden geben, den du abgestempelt hattest und mit dem du nie mehr sprechen wolltest, weil er dir etwas angetan hatte. So eine Einstellung ist aber konträr zum Wort Gottes. In unserem Königreich machen wir uns keine Feinde; sie mögen uns vielleicht Feinde nennen, doch wir machen uns nur Freunde.



Die Bibel sagt, *“Gott aber beweist seine Liebe zu uns dadurch, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.”* (Römer 5:8 Schlachter 2000). Sei genauso gesinnt wie Christus in deiner Einstellung. Warte nicht darauf, dass die Person, die dich beleidigt hat, dich um Verzeihung bittet, bis du ihr verzeihst und wieder mit ihr sprichst!

Verhalte dich wie Gott, der Seine Liebe auch Sündern zeigt, auch wenn diese Ihn nicht erkennen. Erweise deine Liebe (deine Aufmerksamkeit und Fürsorge) deinen Mitmenschen, auch wenn diese dich verachten und beleidigen. Gib der Gerechtigkeit Gottes in deinem Geist Ausdruck – und du wirst immer glücklich sein.

### **Handle geistig, nicht emotional**

Die Menschen um dich herum reagieren vielleicht emotional negativ, aber du darfst lernen, dich aus deinem Geist heraus zu beziehen. Gott will, dass Sein

Wort in deinem Geist ist und auch deinen Verstand kontrolliert. Deswegen lässt uns Paulus durch den Geist Folgendes wissen: *“Ihr dagegen werdet im Geist und im Denken (im Verstand) erneuert.”* (Epheser 4:23 KJV, übersetzt ins Deutsche)

Vom Vers in Römer 12:2 haben wir gelernt, wie wir unser Leben durch unseren Verstand transformieren können: *“Und passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern lasst euch [in eurem Wesen] verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen (beweisen) könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.”* (Schlachter 2000, mit Klammerbemerkung des Übersetzers)

Als junger Christ war dies einer der ersten Bibelverse, den ich auswendig gelernt hatte, als ich in der Kirche gross wurde. Er besagt, dass es in deiner Verantwortung liegt, deinen Verstand ständig zu erneuern. Ist dir auch aufgefallen, dass es hier nicht nur heisst, wir sollen uns transformieren lassen, sondern

dass Er uns auch wissen lässt, dass wir den guten, akzeptablen und perfekten Willen Gottes prüfen (beweisen) können?

Lies diese Schriftstelle langsam durch und meditiere darüber. Dies ist Gottes Wort und es wurde dafür designt, dass du in deinem Leben Ergebnisse erzielen kannst.

### **Lass nur das Beste aus dir hervorkommen**

Falls du dich jemals selbst erwischen solltest, wie du eine negative Emotion oder Einstellung ausdrückst, tue Busse und korrigiere dich schnell. Sag: „Vater, ich wusste nicht, dass ich so ungeduldig werden konnte. Ich widerstehe dieser Ungeduld in Jesu Namen.“ Falls du dich dabei erwischen solltest, dass du nicht mit Liebe reagierst, sondern mit Hass, Wut oder Bitterkeit, dann sagst du: „Vater, im Namen des Herrn Jesus widerstehe ich dem. Dies wird keine Macht über mich

haben.“

Lass nicht zu, dass etwas oder jemand das Schlechteste aus dir hervorbringen kann. Manifestiere keine solch ungöttlichen Attribute. Lass nicht zu, dass satanische Dinge in deinem Leben zum Ausdruck gebracht werden. Deswegen liebe ich das folgende Lied über alles:

***“Satan hat keine Macht an diesem Ort, er hat keine Macht hier, denn dies ist der Wohnort, der für die Gegenwart Gottes erschaffen wurde, keine Macht.”***

Dies ist eines dieser Lieder, das dir im Leben hilft, in die richtige Richtung zu gehen, während du es singst. Du bist der Wohnort des Herrn, erschaffen für Seine Gegenwart. Deshalb hat Satan in keiner Weise in irgendeinem Bereich deines Lebens Autorität.

Wenn du bemerkst, dass du innerlich vor Wut zu

kochen beginnst, sagst du: „Nein! Ich bin voller Liebe!“  
Danach adressierst du die Wut und sagst: „Wut, du hast keine Macht in meinem Herzen, denn ich bin der Wohnort des Herrn, kreierte für Seine Gegenwart!“  
Wenn du dies tust, wird die Liebe Gottes aus dir hervorströmen und dein Herz erfüllen – gepriesen sei Gott!



# 9

## Mach dir keine Gedanken

In seinem Brief an die Philipper weihte uns Apostel Paulus in eine der einzigartigen Segnungen und Vorteile von Verstandesmanagement ein; er schrieb:

*“Sorgt euch um nichts; sondern in allem lasst durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden. Und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken (Verstand) bewahren in Christus Jesus!” (Philipper 4:6-7, Schlachter 2000 mit Klammerbemerkung des Übersetzers)*

Das Wort „sorgt euch“ wurde vom griechischen

Wort „Merimnao“ übersetzt und heisst „sich Gedanken machen“ oder „besorgt sein“. Deswegen gibt es diverse Übersetzungen, wie zum Beispiel die englische *King James Version*, die den Vers in Philipper 4:6 mit „*Seid um nichts besorgt*“ übersetzt. Die englische *Amplified Version* schreibt: „*Mach dir keine Sorgen und sei durch nichts beunruhigt ...*“

Gedanken kommen ständig zu uns. Dein Verstand (und dein mentales Aufnahmesystem) sind vielleicht gerade daran, unzählige Gedankensignale zu verarbeiten, die in dein System gelangten – vielleicht sogar gerade jetzt, während du dieses Buch liest. Es kann sein, dass du gerade über ein ganzes Spektrum von Themen und Dingen nachdenkst: Den gestrigen Tagesablauf, die Pläne von morgen, Dinge, die du im Büro noch erledigen solltest, einen Geschäftsabschluss, den Geburtstag deines Ehepartners, das Fussballtraining deiner Kinder, einen Traum, den du hattest etc.

Da mag es eine Flutwelle von Gedanken geben,



die deinen Verstand zu irgendeinem Zeitpunkt bombardieren, aber schlussendlich bist du es, der entscheidet, über welchen Gedanken du nachsinnst. Wenn du dir über etwas Gedanken machst und darüber nachgrübelst, ist nicht vorauszusehen, was dieser Gedanke dir antun und mit dir anstellen wird.

„Sich Gedanken zu machen“ heisst, den Verstand so stark auf etwas Bestimmtes zu fokussieren, bis du beginnst, dir darüber Sorgen zu machen. Dies bezieht sich oft auf einen Gedanken, der uns von dem entfernt, worauf wir uns eigentlich fokussieren sollten. Deswegen werden wir an dieser Stelle angehalten, den Gedanken nicht anzunehmen, der uns vom Wort und dem Frieden, den das Wort unserem Herzen und Verstand schenkt, ablenkt und fernhält.

Der Herr Jesus gab uns die gleiche Anweisung in

**Matthäus 6:25-27:**

***“Darum sage ich euch: Sorgt euch***

***nicht um euer Leben (macht euch keine Gedanken darüber), was ihr essen und was ihr trinken sollt, noch um euren Leib, was ihr anziehen sollt! Ist nicht das Leben mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung? Seht die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht und ernten nicht, sie sammeln auch nicht in die Scheunen, und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? Wer aber von euch kann durch sein Sorgen zu seiner Lebenslänge eine einzige Elle hinzusetzen?“ (Schlachter 2000 mit ergänzter Klammerbemerkung des Übersetzers)***

Auch hier steht der Ausdruck „sorgt euch nicht (macht euch keine Gedanken)“, der vom griechischen Wort „Merimnao“ stammt und in Philipper 4:6 mit

„sorgt euch um nichts“ übersetzt wird. Der Herr Jesus fragte sie: „Wer von euch hat seiner Körpergröße oder seiner Lebenslänge irgendetwas hinzugefügt, seit er sich darüber Gedanken gemacht hat?“ Er sagte ihnen eigentlich: „Du wirst nicht besser, wenn du dir Sorgen machst.“

Lesen wir weiter:

***“Und warum sorgt ihr euch um die Kleidung? Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen! Sie mühen sich nicht und spinnen nicht; ich sage euch aber, dass auch Salomo in all seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen. Wenn nun Gott das Gras des Feldes, das heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so kleidet, wird er das nicht viel mehr euch tun, ihr Kleingläubigen? Darum sollt ihr nicht***

***sorgen und sagen: Was werden wir essen? oder: Was werden wir trinken? oder: Womit werden wir uns kleiden? Denn nach allen diesen Dingen trachten die Heiden (die Welt), aber euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles benötigt. (Denn nach all diesen Dingen trachten die Heiden,) ...“ (Matthäus 6:28-32, Schlachter 2000 mit ergänzter Klammerbemerkung des Übersetzers)***

Das sind die Dinge, über die sich die Menschen der Welt sorgen und denen sie nachrennen. Ihre ganze Existenz basiert auf dem, was sie essen, trinken, anziehen, fahren oder ausgeben sollen usw. Sie sorgen sich darum, all diese Dinge zu haben, nur damit sie in dieser Welt glücklich sind. Der Herr Jesus aber weist uns an, nicht wie sie zu sein und erklärt uns auch warum. Er sagt:

***“... denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles benötigt.“  
(Matthäus 6:32, Schlachter 2000)***

Mit anderen Worten sagt Er uns: „Sorge dich nicht um diese Dinge, da euer Vater weiss, dass ihr sie braucht. Seid wie die Vögel des Himmels, die sich über ihr Essen „keine Gedanken machen“ und trotzdem immer von eurem himmlischen Vater versorgt werden.“

„Sich Gedanken zu machen“ heisst, den Verstand so stark auf etwas Bestimmtes zu fokussieren, bis du beginnst, dir darüber Sorgen zu machen.

Im nächsten Vers sagt Er uns dann, worauf wir unsere Aufmerksamkeit richten sollen:

***“Trachtet vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch dies alles hinzugefügt werden!“ (Matthäus 6:33, Schlachter 2000)***

Dies hat höchste Priorität und sollte dein allerwichtigstes Anliegen sein: Nämlich dass du siehst, wie sich Gottes Königreich etabliert und in deiner Welt manifestiert. Sei nicht darauf fixiert, wie du dein eigenes Wohl, Befriedigung, Genuss und Glück erreichst; lass stattdessen das Königreich Gottes dein Fokus sein. Darüber solltest du ständig meditieren. Jeremia sagte: „... *Jerusalem (symbolisch für Gottes Königreich und Seine Herrschaft) sei das Anliegen eures Herzens!*“ (Jeremia 51:50, Schlachter 2000 mit Klammerbemerkung des Übersetzers). Gib den Dingen des Königreichs die höchste Priorität in deinem Verstand.

### **Denk geistig, nicht fleischlich**

Es gibt Christen, die nicht geistig, sondern ständig fleischlich denken. Sie denken immer nur über Geld, Ruhm, Position und irdische Verbindungen nach; es ist ihnen auch immer sehr wichtig, wie sie bei anderen

ankommen. T.L. Osborn sagte, dass diejenigen, denen es wichtig ist, bei den Menschen gut

Strebe nicht danach, bei anderen gut anzukommen  
– verlange vielmehr danach, dem Herrn zu gefallen!

anzukommen, die Sklaven derjenigen seien, mit denen sie zuletzt gesprochen hätten. Wie wahr! Solche Menschen werden von der Last, anderen ständig zu gefallen, niedergedrückt. Strebe nicht danach, bei anderen gut anzukommen – verlange vielmehr danach, dem Herrn zu gefallen!

Mach dir also keinerlei Sorgen, sondern in allem lasse durch Gebet und Flehen mit Danksagung deine Anliegen vor Gott kundwerden. Sag Ihm einfach, was du willst; Er ist gross genug und weiss alles über dein Leben und deine Zukunft. Sobald dies zu deiner Gesinnung wird, wirst du verstehen, dass es überhaupt

nichts bringt, sich um irgendetwas zu sorgen – gepriesen sei Gott!

## **Ein geistiges Prinzip und ein garantiertes Ergebnis**

Da gibt es etwas, was ich dir zeigen möchte in der Ermahnung von **Philipper 4:6-7** – da drin steckt nämlich eine Verheissung:

*“Sorgt euch um nichts; sondern in allem lasst durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden. Und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken (Verstand) bewahren in Christus Jesus!“ (Schlachter 2000, mit Klammerbemerkung des Übersetzers)*

Hier steht, dass der Friede Gottes, der allen



Verstand übersteigt, dein Herz und deinen Verstand bewahren wird. Dies ist ein geistiges Prinzip mit einem garantierten Ergebnis, wann immer du es anwendest. Du musst verstehen, dass es nebst den physischen Gesetzmässigkeiten wie dem Gesetz der Schwerkraft, der Elektrizität, der Mechanik und des Magnetismus genauso auch geistige Gesetzmässigkeiten gibt. Und wenn du die geistigen Gesetze verstehst und nach ihnen handelst, werden diese genauso sichere Ergebnisse erzielen wie die physischen Gesetze.

Hier wird uns das Prinzip gezeigt, dass, wenn du dir keine Gedanken machst und stattdessen in Gebet und Danksagung deine Anliegen dem Herrn präsentierst, das Ergebnis sein wird, dass der Friede Gottes dein Herz und deinen Verstand bewahren (beschützen) wird.

Gottes Wort ist Gottes Weisheit; es sind Seine Gedanken, eingekleidet in Vokabular. Wenn du lernst, Gottes Gedanken zu denken, indem du Sein Wort

denkst, kommst du an den Punkt, an dem du das übernatürliche Leben mühelos lebst. Jetzt verstehst du, weshalb Jesus uns sagt, wir sollen uns keine Gedanken machen. Er sagt es uns, da unabhängig von den Geschehnissen, immer geistige Gesetze in Operation sind, die dich immer darüber stellen. Sogar wenn Schwierigkeiten auftreten und du dich unter Druck fühlst im Verstand, sagst du: „Nein! Ich weigere mich, besorgt oder beängstigt zu sein, im Namen Jesus! Ich deklariere und bekenne, dass ich ein Erfolg bin – Ehre sei Gott!“

Ein Herz voller göttlichen Friedens und ein Verstand frei von Angst ist einer der Vorteile, wenn du deinen Verstand so managst, wie es dir das Wort Gottes zeigt.

# 10

## Deine Bezugsweise – deine mentale Ausrichtung

In den vorangehenden Kapiteln haben wir die Begriffe „Verstand“, „Gedanke“ und „Gehirn“ definiert. Bei der Diskussion ums Gehirn hatte ich darauf hingewiesen, wie dieses mit dem Verstand zusammenarbeitet, um einem Individuum seinen Charakter zu verleihen. Ich hoffe und glaube, dass du nach der Lektüre bis hierhin etwas gelernt hast, das dir von Nutzen ist.

Jetzt wollen wir einen weiteren Schlüsselbegriff aus der Definition des Verstandes unter die Lupe nehmen, nämlich das Wort „Bezugsweise“.

Erinnere dich daran, dass der Verstand die Fähigkeit des logischen Denkvermögens und der Gedanken eines Menschen ist. Er beinhaltet die Kraft der Vorstellung, der Erkenntnis und des Verständnisses

und ist verantwortlich für den Prozessablauf der Gefühle und Emotionen, was sich schlussendlich in der Bezugs- und Handlungsweise auswirkt.

Wir haben bereits die Verarbeitung von Gefühlen und Emotionen besprochen und jetzt wollen wir uns das Ergebnis eines solchen Verarbeitungsprozesses anschauen – die BEZUGSWEISE.

**Die Bezugsweise ist die Bereitschaft, auf eine Art und Weise zu handeln, die von der mentalen Verarbeitung unserer Gefühle, Emotionen, Glaubenssätze oder dem logischen Denkvermögen bestimmt ist.**

Das heisst, dass du für deine Bezugsweise – die Art und Weise, wie du handelst, posierst, gehst, sprichst, reagierst etc. – verantwortlich bist.

## **Das Informationsverarbeitungszentrum des Menschen**

Bis jetzt hast du wohl verstanden, dass der Verstand das Informationsverarbeitungszentrum eines menschlichen Wesens ist. In unserer Definition des Gehirns sagten wir, dass es das primäre Zentrum für die Regulation und Kontrolle der körperlichen Aktivitäten, das Empfangen und Interpretieren von Sinnesimpulsen und die Übertragung von Informationen zu den Muskeln und Organen des Körpers ist.

Ich möchte, dass du diese Definition des Gehirns mitnimmst, während wir nun tiefer in unser Studium des Verstandes eintauchen. Du wirst feststellen, dass der Verstand und das Gehirn sehr ähnliche Dinge ausführen – der eine ist jedoch geistiger Natur, während das andere physisch ist.

**D e r   V e r s t a n d   i s t   d a s  
I n f o r m a t i o n s v e r a r b e i t u n g s z e n t r u m   d e s  
M e n s c h e n . E s   s a m m e l t   u n d   v e r a r b e i t e t   a l l**

**die Informationen, die durchs Nervensystem des äusseren Wesens und die geistigen Sinne des inneren Wesens (der menschliche Geist und die Seele) empfangen werden. Die Verarbeitung und Interpretation der Information durch den Verstand bestimmt dann schlussendlich das menschliche Verhalten oder die Bezugsweise.**

Dies ist der Grund für deine Bezugsweise – sei diese positiv oder negativ. Alles kommt von deinem Verstand und der Art und Weise, wie du die empfangenen Informationen verarbeitest.

Du bist vielleicht nicht immer dafür verantwortlich, wie eine Information zu dir gelangt, aber du bist definitiv dafür verantwortlich, wie du mit ihr umgehst, das heisst, wie du sie verarbeitest und wie du danach handelst. Und dies ist alles, was zählt.

Wie verarbeitest du nun die Informationen, die zu dir kommen? Heutzutage spricht man von Erdöl,

Gold, Diamanten und allen Arten von wertvollen Substanzen, die tief in der Erde liegen, und von all den wunderschönen Dingen, die man herstellen kann, wenn man diese Rohstoffe verarbeitet. Wusstest du aber, dass es noch heute Nationen gibt, die auf Öl, Gold und Diamanten gehen, doch nichts mit ihnen anzufangen wissen, weil sie nicht wissen, wie sie diese Rohstoffe verarbeiten müssen?

Du bist vielleicht nicht immer dafür verantwortlich, wie eine Information zu dir gelangt, aber du bist definitiv dafür verantwortlich, was du mit ihr tust, das heisst, wie du sie verarbeitest und wie du danach handelst.

Das Gleiche gilt für den Verstand. Wenn du nicht lernst, wie du deine Gedanken verarbeiten sollst und wie du die Schätze deines inneren Wesens beziehen kannst, wirst du nichts von ihnen haben – und dies sieht man dann in deiner Lebensqualität. Du musst die überaus wichtige Entscheidung treffen, durch sorgfältiges Verstandesmanagement das Beste aus deinem Geist hervorzuholen.

## **Eine aufregende Realität**

Die spannende Realität des Verstandes ist, dass man seinen Inhalt und seine Prozesse managen kann. Das heisst, dass diese reorganisiert und neu programmiert werden können.

Als du von Neuem geboren wurdest, wurdest du aus Gott geboren, mit genau Seinem Leben und Seiner Natur in dir. Dies heisst, dass du einen exzellenten Geist hast, denn *„wer aber dem Herrn anhängt, ist ein Geist mit ihm.“* (1. Korinther 6:17, Schlachter 2000). Die Tatsache, dass du einen exzellenten Geist hast, heisst aber noch nicht unbedingt, dass du auch in Exzellenz läufst. Doch du kannst in Exzellenz wandeln – und dies ist der Grund, weshalb ich dieses Buch verfasst habe.

Du siehst also, dass die besten und exzellentesten Dinge deines Geistes durch deinen Verstand ausgedrückt werden. Lass uns diesbezüglich einige Bibelstellen lesen.

**Sprüche 4:23** sagt:



***“Mehr als alles andere behüte dein Herz; denn von ihm geht das Leben aus.“ (Schlachter 2000)***

Der gleiche Vers wird in der englischen *New International Version* folgendermassen übersetzt:

***“Vor allem anderen aber bewahre dein Herz. Denn aus ihm entspringt die Quelle des Lebens.“ (NIV, übersetzt ins Deutsche)***

Bewahre dein Herz oder wache darüber mit aller Sorgfalt – vor allem anderen und mit allem, was du hast – denn es ist die Quelle des Lebens.

Erinnere dich daran, dass dein Verstand die Türe zu deinem Herzen ist. Wenn du also dein Herz bewahren sollst, wo sonst solltest du beginnen, wenn nicht bei

Die spannende Realität des Verstandes ist, dass man seinen Inhalt und seine Prozesse managen kann.

deinem Verstand? Dies zeigt dir die Schrift hier auf – du sollst über deinen Verstand, deinen Gedanken und Gedankenprozessen Wache halten.

Weiter lesen wir in den Versen 24-25:

***“Tue hinweg von dir die Falschheit des Mundes, und verdrehte Reden seien fern von dir! Lass deine Augen geradeaus schauen und deine Blicke auf das gerichtet sein, was vor dir liegt!” (Schlachter 2000)***

Das Wort „Falschheit“ bezieht sich auf eine Abschweifung. Mit anderen Worten heisst dies also: „Schweife nicht ab in deiner Sprache oder im Gespräch, sondern lass deine Augen gerade ausgerichtet sein.“

Wenn Gott dir Sein Wort bezüglich deines Lebens gab – deiner Arbeit, Familie, Ehe, Kinder, Finanzen oder was auch immer es sein mag – verliere nicht die Richtung! Sag nicht die falschen Dinge und sprich auch nicht ausserhalb dessen, was Gott über dich gesagt

hat. Sprich Sein Wort und schaue geradeaus. Darüber hat Salomo gesprochen, als er sagte: „Schweife nicht ab!“ Wie wundervoll ist es doch zu wissen, dass das Beste von unserem Geist durch unseren Verstand ausgedrückt wird!

## **Die Erneuerung des Verstandes**

Der erste und wichtigste Aspekt, um deinen Verstand darauf vorzubereiten, Gott zu verherrlichen, ist seine Erneuerung. Dies ist das Erste, was du tun musst, wenn du lernen willst, wie der Verstand korrekt zu gebrauchen ist.

In **Römer 12:2**, sagt uns die Bibel:

***“Passt euch nicht dieser Welt (diesem Zeitalter) an, [geformt und angepasst an ihre äusseren, oberflächlichen Gewohnheiten], sondern seid transformiert (verändert) durch die [komplette] Erneuerung***

***eures Verstandes [durch seine neuen Ideale und Bezugsweisen], sodass ihr [für euch] prüfen könnt, was der gute, akzeptable und der perfekte Wille Gottes ist, nämlich das, was gut, akzeptabel und perfekt ist [aus Seiner Perspektive für euch].“ (AMP, übersetzt ins Deutsche)***

Du brauchst nun neue Ideale und Bezugsweisen und musst durch die vollständige Erneuerung deines Verstandes verwandelt werden. Dies bedeutet eine komplette Revision deines Verstandes, nicht nur eine Veränderung in einigen Bereichen oder Aspekten. Und dies geschieht nicht über Nacht. Es ist etwas, was du bewusst und konstant tun sollst. Im 2. Korinther 4:16 schreibt Paulus, dass sein innerer Mensch „Tag für Tag erneuert“ wurde. Dies sollte auch bei dir der Fall sein; dein inneres Wesen sollte Tag für Tag verändert, transformiert und erneuert werden.

Ich habe dir bereits gesagt, dass das Spannende am Verstand ist, dass seine Inhalte und Prozesse gemanagt, reorganisiert und neu programmiert werden können. Genau davon spricht Paulus hier, wenn er sagt, dass du deinen Verstand erneuern sollst.

Dein Verstand muss in Bezug auf seinen Inhalt und seine Prozesse erneuert werden. Dies ist eine anspruchsvolle, aber lohnenswerte Übung – und das einzige Instrument, das mächtig genug ist, dies effektiv zu erreichen, ist das Wort Gottes.

Schauen wir uns hierzu noch weitere Schlüsselbibelstellen an:

**#1) Kolosser 3:9-10:**

***“Lügt einander nicht an, da ihr ja den alten Menschen ausgezogen habt mit seinen Handlungen und den neuen angezogen habt, der erneuert wird zur Erkenntnis, nach dem Ebenbild***

***dessen, der ihn geschaffen hat; ... “***  
***(Schlachter 2000)***

Hiermit ist gemeint, dass der Inhalt des Verstandes erneuert werden muss. Jetzt muss dein Verstand neues Wissen empfangen, um das alte ersetzen zu können. So vermeidest du, in der altgewohnten weltlichen Weisheit weiterzuticken.

Dieses neue Wissen aus dem Geist („epignosis“) ist das neue Wissen Gottes.

Geh voran und empfangе neues Wissen. Lerne geistige Wahrheiten durch das Wort und das Wirken des Heiligen Geistes. Lass das Wort Gottes in aller Weisheit und geistigen Erkenntnis reichlich in dir wohnen.

Ich möchte, dass du im folgenden Text auf zwei wichtige Faktoren achtest:

- **Das Entfernen, Entsorgen oder Löschen der alten Information.**

- **Das Empfangen von neuer Information und neuer Erkenntnis durch das Wort Gottes und den Heiligen Geist.**

#2) Epheser 4:21-23:

*“... wenn ihr wirklich auf Ihn gehört habt und in Ihm gelehrt worden seid – wie es auch Wahrheit ist in Jesus –, dass ihr, was den früheren Wandel betrifft, den alten Menschen abgelegt habt, der sich wegen der betrügerischen Begierden verderbte, dagegen erneuert werdet im Geist eurer Gesinnung (eures Verstandes) ...“ (Schlachter 2000, mit Klammerbemerkung des Übersetzers)*

Erneuert zu werden „im Geist eurer Gesinnung (eures Verstandes)“ bedeutet, erneuert zu sein im „Charakter oder in der Bezugsweise“ deines

Verstandes.

Schauen wir uns die gleiche Schriftstelle in der englischen *Amplified Version* an, in der steht, **“... werdet konstant erneuert im Geist eures Verstandes [indem ihr eine frische mentale und geistige Bezugsweise habt], ...“** (AMP, übersetzt ins Deutsche).

Die englische *New International Version* übersetzt dies folgendermassen, **“...werdet neu gemacht in der Bezugsweise eures Verstandes;...”** (NIV, übersetzt ins Deutsche).

Dies heisst, dass es einen neuen Verarbeitungsweg gibt, eine neue Art, die Dinge zu betrachten, eine neue Perspektive. Erinnerung dich, dass es die mentale Verarbeitung deiner Gefühle und Emotionen ist, die sich in deiner Bezugsweise zeigt. Wenn du also eine neue Bezugsweise haben möchtest, brauchst du eine neue Art und Weise, um durch die Kraft des Heiligen Geistes und das Wort Gottes deine Gedanken, Gefühle und Emotionen zu verarbeiten. Du musst beginnen, die



Dinge aus Gottes Perspektive zu betrachten. Wenn du dies tust, wird sich deine Bezugsweise der neuen Art und Weise, wie du deine Gedanken verarbeitest, anpassen.



# 11

## Sieh es zuerst in dir drin

**W**as immer du im Leben erreichen willst – du musst es zuerst in dir drin sehen und dann davon von innen Besitz ergreifen – das heisst, von deinem Verstand aus. Wenn du beispielsweise ein hervorragender Fussballspieler sein willst, der laufend Tore schießt, musst du zuerst in dir drin sehen, wie du den Ball besitzt, die Kontrolle über ihn hast und dann damit Richtung gegnerische Verteidigung dribbelst. Du musst sehen, wie du dich ihrem Tor näherst, den Torhüter schlägst und deine Tore schießt. Du musst dies sehen, träumen und darüber nachsinnen, bevor du aufs Feld gehst. Wenn du dies nicht tust, wird es dir schwerfallen, die

Kreiere immer in deinem Verstand die richtigen Bilder über das, was du im Leben willst.

Oberhand zu gewinnen.

Das Gleiche gilt für Anwälte. Du musst zuerst sehen, wie du den ganzen Gerichtssaal, den Richter, die anderen Anwälte und alle Anwesenden in deinen Bann ziehst, während sie gespannt deinem Plädoyer lauschen. Du musst zuerst im Inneren sehen und hören, wie du unwiderlegbare Argumente lieferst, bevor du den Gerichtssaal betrittst. Dies beginnt alles mit den Bildern deines Verstandes.

Eines der wundervollen Dinge, die du als Christ für dich selbst tun kannst, ist es, in deinem Verstand die richtigen Bilder über das, was du im Leben willst, zu kreieren. Es zahlt sich aus, wenn du die Augen deines Glaubens aktivierst, um jenseits deines aktuellen Horizontes zu sehen und wenn du dich selbst im Inneren siehst, wie du das Allerbeste von dem auslebst, was Gott für dich in dieser Welt bereitet hat.

Gott hat uns nie kreiert, dass wir leiden oder ein durchschnittliches Leben, in dem wir gerade mal

über die Runden kommen, führen sollten. Er hat uns erschaffen, damit wir in allen Bereichen unseres Lebens aufblühen und herausragen. Solange du dich aber selbst noch nicht in einem Leben voller Überfluss, perfekter Gesundheit, Sieg und Erfolg siehst, wird es für dich schwierig sein, dies zu erleben. Zuerst musst du in deinem Inneren sehen, wie du in diesem Bereich lebst und so Gottes Traum auslebst.

## **Deine Zukunft ist mit Gott Geschichte**

**Römer 4:17:**

*(wie geschrieben steht: »Ich habe dich zum Vater vieler Völker gemacht«), (hier spricht Er von Abraham) vor Gott, dem er glaubte, der die Toten lebendig macht und dem ruft, was nicht ist, als wäre es da.*

Weisst du noch, als Gott zu Abraham sagte:

*„Darum sollst du nicht mehr Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein; denn ich habe dich zum Vater vieler Völker gemacht (1. Mose 17:5).“?* Nun gut, Abraham hatte damals noch kein Kind und es wäre ihm biologisch gesehen auch unmöglich gewesen, da er schon so alt und seine Frau inzwischen unfruchtbar war. Als Gott ihm also sagte „Ich habe dich zu einem Vater vieler Völker gemacht“, sprach Er von den Dingen, die nicht waren, als ob sie schon existierten. Mit anderen Worten war in Gottes Verstand Abrahams Zukunft bereits Geschichte!

Gott hatte seinen Namen in Abraham umgeändert, um seine neue Identität widerzuspiegeln und um diese der Vision für sein Leben anzupassen; und was Ihn betraf, war dies eine beschlossene Sache. Gott musste nichts weiter tun, damit dies passieren würde. Es war Abraham, der dem Ganzen auf den Grund gehen und seinen Verstand auf Gottes Idee und Plan für sein Leben ausrichten

musste.

Abraham akzeptierte seinen neuen Namen und stellte sich ab sofort überall mit „Abraham – der Vater vieler Nationen“ vor. Doch die brennende Frage war: Wo waren die Kinder? Wie würde er sich mit Gottes Vision für sein Leben verbinden und das, was Gott ihm gegeben hatte, in Besitz nehmen?

Wie gütig und gnädig unser Herr doch ist! Er wusste, dass Abraham Mühe hatte, sich mit dieser Vision zu verbinden und da Abraham niemanden hatte, der ihn lehrte, hatte Gott Erbarmen mit ihm und lehrte ihn, wie er seinen Glauben aktivieren und seine Vorstellungskraft zum Wirken bringen konnte.

## **Sieh mit den Augen deines Verstandes**

Der Herr lehrte Abraham ein mächtiges Prinzip über die Kraft seines Verstandes (die Vorstellungskraft) im **1. Mose 13:14-15**:

***“... Hebe doch deine Augen auf und schaue von dem Ort, wo du wohnst, nach Norden, Süden, Osten und Westen! Denn das ganze Land, das du siehst, will ich dir und deinem Samen geben auf ewig.“ (Schlachter 2000)***

Schauen wir uns dies einmal genauer an, um herauszufinden, was Gott Abraham hier gerade beibrachte. Er sagte zu ihm: „Schaue von dem Ort, an dem du wohnst, nach Norden, Süden, Osten und Westen! Denn das ganze Land, das du siehst, will ich dir und deinem Samen geben auf ewig!“

Gott sagte Abraham, er solle sehen – jedoch nicht mit der limitierten Sicht, die seine physischen Augen ihm gaben, sondern mit der unlimitierten Kraft der Augen seines Verstandes. Deswegen sagte ihm Gott auch, er solle an einem Ort stehen bleiben und von dort aus das ganze Land betrachten. Dies wird noch klarer, wenn wir uns den nächsten Vers anschauen:



***“Mach dich auf, durchziehe das Land seiner Länge und Breite nach! Denn dir will ich es geben.“ (1. Mose 13:17)***

Dies ist absolut bemerkenswert! Gott sagte Abraham, er solle an einer Stelle stehen bleiben und von dort aus nach Norden, Süden, Osten und Westen schauen und alles Land, das er sehe, würde ihm und seinem Samen für immer gehören. Daraufhin sagt Er ihm, er solle sich aufmachen und das ganze Land, das er sehen könne, in seiner Länge und Breite durchwandern.

Nehmen wir einmal an, Abraham hätte mit seinen physischen Augen geschaut und den ganzen Landstreifen gesehen, den seine Augen hätten sehen können. Doch jetzt sagt Gott auch noch, er solle das ganze Land durchwandern? Das wäre für Abraham praktisch unmöglich gewesen. Doch was Gott Abraham eigentlich sagte, war: „Sohn, sieh es mit deinem Verstand!“ Und rate mal, was dann passiert

ist! Abraham sah die ganze Welt und nahm alles an sich; er liess nichts aus!

Du wirst dies erkennen, wenn du **Römer 4:13** liest:

***“Denn nicht durch das Gesetz erhielt Abraham und sein Same die Verheißung, dass er ERBE DER WELT sein solle, sondern durch die Gerechtigkeit des Glaubens.” (Schlachter 2000)***

Hast du das gesehen? Gott versprach Abraham, Er würde ihm alles geben, was er sah. Und nun sah Abraham die ganze Welt – und Gott erfüllte Seine Abmachung und schenkte ihm alles. So hat Abraham die Welt geerbt!

Doch Gott musste Abraham beibringen, wie man dies tut; nämlich, indem man die Kraft seines Verstandes einsetzt.

## Hilf deiner Sicht auf die Sprünge

Beschäftigen wir uns nochmals mit der Frage, wie Abraham sich mit Gottes Vision für ihn als „Vater vieler Völker“ verbinden konnte. Erinnerung dich daran,

Es ist wichtig, dass du deiner Sicht auf die Sprünge hilfst, damit sie für deinen Verstand klarer wird.

das Gott ihm im 1. Mose 13:14-17 beigebracht hatte, wie er sich die Kraft seines Verstandes zunutze machen und visualisieren konnte, was er wollte. Als es dann aber darum ging, einen Erben zu haben, schien Abraham einfach nicht fähig, dies zu sehen.

Gott hatte Abraham zuvor schon mitgeteilt: „... *ich will deinen Samen machen wie den Staub auf der Erde; wenn ein Mensch den Staub auf der Erde zählen kann, so soll man auch deinen Samen zählen können.*“ (1. Mose 13:16). Doch Abraham hatte Mühe damit, diese Sicht oder das Bild dieser Prophetie zu verinnerlichen. Gott wusste, dass Er Abraham auf die Sprünge helfen musste, damit dieser die Vision sehen könnte. Daher

rief ihn Gott während einer lauen Nacht mitten auf der Ebene von Mamre nach draussen und sagte ihm, er solle in den Himmel schauen und die Sterne zählen. Abraham blickte hoch und begann zu zählen, doch die Sterne waren zu zahlreich und er konnte sie nicht zählen.

Dann sagte Gott ihm: „So soll dein Same sein.“ In diesem Moment des Erwachens, sagt uns die Bibel, glaubte Abraham. Er glaubte, weil sein Verstand jetzt das passende Bild dazu kreiert hatte und er buchstäblich sehen konnte, wie ihm all die winzigen Gesichter in den Sternen des Nachthimmels zuzwinkerten.

Gott half Abraham, diese Sicht zu entwickeln, indem Er ihm sagte, er solle seine Augen erheben, die Sterne anschauen und sehen, ob er sie zählen könne. Es ist wichtig, dass du deiner Sicht auf die Sprünge hilfst, damit sie für deinen Verstand klarer wird. Dies gelingt dir, wenn du deinen Verstand auf Dinge fokussierst,

die deine Sicht stärken oder erweitern.

## **Die drei Ebenen von Sicht**

Du hast drei verschiedene Wege oder Kanäle, durch die du sehen kannst:

- 1. Die Augen deines Geistes**
- 2. Die Augen deines Körpers**
- 3. Die Augen deines Verstandes**

### **1. Die Augen deines Geistes**

Was die Augen deines Geistes sehen, kannst nicht du kontrollieren, sondern Gott. Du kannst nicht sagen: "Jetzt will ich etwas im geistigen Bereich sehen." Dies wird nicht funktionieren, da nur Gott dir diesen Bereich eröffnen kann. Er muss zulassen, dass du etwas in deinem Geist siehst oder dass dir die Augen für den geistigen Raum geöffnet werden.

Diesbezüglich musst du eines verstehen: Als Gott dich auf die Erde gesetzt hatte, erschuf Er deinen

Geist so, dass er durch dein äusseres Wesen – deinen Körper – funktionieren sollte. Jeder Geist braucht einen physischen Körper, um auf Erden funktionieren zu können; und während du hier bist, kannst du nicht sagen, du wollest jetzt ohne deinen Körper im Geist funktionieren. Dann wärest du illegal auf Erden.

Das heisst, dass alles, was du je direkt aus deinem Geist tun wirst, durch den Heiligen Geist geschehen muss. Er würde sich dir manifestieren und dir in diesem Raum ohne deinen Körper begegnen. Das bedeutet, dass die Augen deines Geistes nur das sehen können, was Gott ihnen zeigt. Du kannst sie nicht von selbst zum Funktionieren bringen. Deswegen sahst du gewisse Dinge bis jetzt noch nicht, obwohl du sie schon immer sehen wolltest. Du kannst deine Geistesaugen ganz einfach nicht von selbst öffnen.

**Epheser 1:17-18:**

*“... dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit,*

***euch [den] Geist der Weisheit und Offenbarung gebe in der Erkenntnis seiner selbst, erleuchtete Augen eures Verständnisses, damit ihr wisst, was die Hoffnung seiner Berufung und was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen ist, ...“ (Schlachter 2000)***

In der Apostelgeschichte 2:17 wirst du sehen, dass die englische *Amplified Version* Visionen „das Zuteilwerden göttlicher Erscheinungen,“ nennt. Du kannst jedoch zwei deiner Augenpaare steuern. Gott gab sie dir, damit du sie willentlich einsetzen kannst, wann und wie du willst.

## **2. Die Augen deines Körpers**

Die Augen deines Körpers sind die physischen Augen in deinem Kopf. Diese kannst du einsetzen,

wann immer du willst. Du musst sie nur öffnen und wirst sehen, was um dich herum stattfindet.

Doch die Sicht oder das Sehfeld deiner Augen ist limitiert. Sie können nur die Dinge sehen, die bereits im Physischen existieren – das Unsichtbare können sie nicht sehen. Und genau deshalb sind die Augen deines Verstandes so wichtig.

### **3. Die Augen deines Verstandes**

Die Augen deines Verstandes sind deine kreativen Augen. Im mentalen Bereich sind wir fähig, alles zu kreieren, was wir sehen wollen. Deine physischen Augen können nur sehen, was bereits physisch manifestiert ist, können aber die Dinge nicht in Existenz rufen. Die Augen deines Verstandes aber können all das produzieren, was du im physischen Raum sehen willst.

In meinem Buch „**Kreiere deine Welt neu**“ lehre ich, dass dein Vorstellungsvermögen deine kreative



Fähigkeit ist. Die Fähigkeit, uns etwas vorzustellen, ist ein besonderes Geschenk Gottes, damit wir die Welt kreieren können, in der wir leben wollen. Wenn dir das Leben nicht gefällt, das du gerade lebst, kannst du es verändern. Gott gab dir ein Instrument (deinen Verstand) und die Fähigkeit, die Veränderung vornehmen zu können.

Hierbei handelt es sich um eine von Gott gegebene natürliche Fähigkeit. Du kannst entscheiden, was du mit deinem Verstand sehen willst. Wenn du nur das siehst, was im Physischen bereits existiert, lebst du dein Leben auf einem tiefen Niveau. Leider leben aber viele Menschen genau so. Wenn du jedoch von Neuem geboren bist, hast du Gottes Natur und Gott will, dass du deine Sicht erweiterst und das Unsichtbare siehst.



# 12

## Meditation – dein Moment des Kreierens

### Das Hervorbringen aus deinem Verstand

**S**prechen wir einmal davon, wie du das hervorbringen kannst, was du mit den Augen deines Verstandes gesehen oder visualisiert hast. Der schöpferische Prozess ist noch nicht abgeschlossen, indem du dir einfach etwas vorstellst und es dabei belässt. Nachdem du es gesehen hast, musst du es kreieren und formen.

Schauen wir doch, was Gott uns dazu sagt. In der Bibel steht,

*“Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich; die sollen herrschen über die Fische im*

***Meer und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde, auch über alles Gewürm, das auf der Erde kriecht! Und Gott schuf den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.“ (1. Mose 1:26-27, Schlachter 2000)***

***„Da bildete Gott der Herr den Menschen, Staub von der Erde, und blies den Odem des Lebens in seine Nase, und so wurde der Mensch eine lebendige Seele.“ (1. Mose 2:7, Schlachter 2000)***

Du musst erst einmal verstehen, was Gott hier tat: Zuerst kreierte Er den Menschen von innen und danach formte Er ihn im 1. Mose 2:7 aus dem Staub der Erde gemäss dem, was Er in Seinem Inneren bereits kreierte hatte.

Ich würde denken, dass dies einige Zeit in

Anspruch nimmt. Du magst sagen: „Gott hat aber den Menschen am sechsten Tag kreiert.“ Das stimmt, aber vergiss nicht, dass ein Tag für den Herrn wie tausend Jahre ist und tausend Jahre wie ein Tag (2. Petrus 3:8). Dies ist so, weil Er in der Ewigkeit lebt. Also erschuf und formte Gott diese exzellente Kreatur namens Mensch in Seinem Bilde und nach Seiner Wesensart.

Du trägst jetzt vielleicht ein Bild, eine Vision, in dir, die du verwirklichen möchtest. Erinnerung dich, dass dein Vorstellungsvermögen deine kreative Fähigkeit ist; was immer du dir vorstellen kannst, kannst du kreieren. Es ist also sehr wichtig, dass du dir Dinge vorstellst. Dies ist etwas, was du lernen musst für dich selbst zu tun.

Genau in diesem Punkt haben viele das Wort „Vision“ missverstanden: Sie warten darauf, dass Gott ihnen eine gibt, während sie diese eigentlich selbst kreieren sollten. Es gibt Visionen, die Gott dir in deinem Geist zeigt, auf die du keinen Einfluss hast (denke an die Augen deines Geistes), doch dann gibt es solche, die

du mit den Augen deines Verstandes kreieren musst. Wenn Gott dir in Bezug auf etwas ein Wort gegeben hat, hast du das Recht, dies hervorzubringen – und die Erschaffung dessen beginnt in deinem Verstand.

### **Die Zeiten in denen du allein bist**

Deswegen ist es so wichtig, dass du Zeit verbringst ganz alleine, in der du mit und an deinem Verstand arbeitest. Diese Zeiten nenne ich „Zeiten des Kreierens“. Wir brauchen dringend solche Zeiten allein, in denen wir uns nicht vorstellen, wie wir es denen zurückzahlen, die uns verletzt haben. Es gibt aber Menschen, die diese Zeiten dazu nutzen, solch unangenehme Bilder hervorzurufen – und so kreieren sie sich eben die falschen Dinge im Leben. Danach wundern sie sich, woher all die Probleme kommen.

Du solltest Zeit verbringen, in denen du ganz alleine bist und dir das kreierst, was du willst im Leben. Sobald ein negatives Bild in deinem Verstand hochkommt,

stoppst du es und ersetzt es mit dem richtigen Bild.

## **Wahre Meditation ist Kreation**

Isaak, der Sohn der Verheissung, hatte von Abraham, seinem Vater, etwas gelernt. In der Schrift wird er uns als ein sehr geistiger Mann offenbart, der oft meditierte. Einmal bat Abraham seinen obersten Diener, Isaak eine Frau zu suchen. Als dieser mit Isaaks Frau zurückkehrte, war er gerade am Meditieren (1. Mose 24:63-64). Er hatte gelernt, was die Kraft der Meditation bewirken konnte. Denn deine Momente der Meditation sind deine Momente des Kreierens.

Wahre Meditation ist Kreation, aber die wenigsten Leute haben gelernt, ihre Meditationszeiten dazu zu nutzen, um etwas zu kreieren. Die allgemeine Bedeutung von „Meditieren“ ist „seine Gedanken auf etwas zu fokussieren; über etwas

Deine Momente der  
Meditation sind  
deine Momente der  
Kreation.

nachzusinnen oder nachzudenken; etwas im Verstand zu planen oder zu entwerfen.“ In der Schrift steht in Josua 1:8 jedoch das hebräische Wort „hagah“, was so viel heisst wie „nachdenken, murmeln, brüllen.“ Dieses Wort zeigt uns die drei Ebenen der Meditation auf. Meditation bezieht sich also nicht nur darauf, dass du über etwas nachsinnst, nachdenkst oder reflektierst, sondern auch darauf, dass du diesem Gedanken eine Stimme verleihst, indem du ihn aussprichst und ihn sogar laut ausrufst. Mit anderen Worten sagst du etwas, während du deinen Verstand darauf fokussierst. Du bringst also dein ganzes System dazu, eine gewisse Wahrheit anzuerkennen.

Wir sehen, dass Isaak die gleiche Lektion lernte, die Gott seinem Vater beigebracht hatte. Er wusste, was er mit seinem Verstand und seinen Meditationszeiten anzufangen hatte. Als jeder aus Gerar floh und aufgrund der schlechten Wirtschaftslage nach Ägypten reiste, erschien ihm der Herr während einer seiner



Meditationszeiten und sagte ihm: „Fliehe nicht wie alle anderen, die ihre Sachen packen und losziehen. Bleibe in diesem Land und ich werde dir alles geben.“  
(1. Mose 26:2-3)

Verbringe Zeiten, in denen du ganz allein bist und dir das kreierst, was du im Leben willst. Sobald ein negatives Bild in deinem Verstand hochkommt, stoppst du es und ersetzt es mit dem richtigen Bild.

Isaak harnte aus und trotz der schlimmen Dürre im Land entsprang aus jedem Loch, das er grub, Wasser. Während die anderen keine Ernte einbrachten, erblühten seine Felder (1. Mose 26:12-25). Die Bibel sagt uns, dass er florierete und immer wohlhabender wurde, bis er so gross war, dass er alle überragte und die Philister ihn beneideten (1. Mose 26:12-14). Er war ein sehr wohlhabender Mann, hatte sich diesen Wohlstand aber dadurch kreiert, dass er die Verheissung Gottes meditiert hatte.

## **Jakobs kreative Vorstellungskraft**

Jakob lernte dann das Gleiche von seinem Vater Isaak. Er hatte die Kraft der Meditation entdeckt und gelernt, wie er sich seinen Verstand zunutze machen konnte, um das zu kreieren, was er wollte. Deswegen war er schlussendlich auch so erfolgreich, obwohl er Jahre lang unter seinem Onkel Laban gelitten hatte.

Bevor wir uns anschauen, wie Jakob dies getan hatte, wollen wir zuerst den Hintergrund dieser aussergewöhnlichen Geschichte unter die Lupe nehmen. Er liebte Rahel, Labans jüngere Tochter, und wollte sie heiraten. Laban sagte, er sei damit einverstanden, aber Jakob müsse ihm sieben Jahre lang dienen, bevor er Rahel zur Frau nehmen dürfe. So diente ihm Jakob während sieben Jahren. Als diese Zeit aber dann zu Ende ging, brach Laban die Abmachung und täuschte ihn, sodass er dann stattdessen Lea, die ältere Tochter, heiratete.

Doch Jakob wollte Rahel unbedingt, was Laban

wusste und ausnutzte. Er legte ihm ein weiteres Angebot vor: „Diene mir nochmals sieben Jahre und Rahel wird dir gehören.“ (1. Mose 29:27, Schlachter 2000)

Jakob war einverstanden und diente ihm weitere sieben Jahre. Insgesamt musste er also 14 Jahre ausharren, bis Rahel seine Frau war.

Jakob diente Laban weiterhin, obwohl dieser seinen Lohn im Laufe der Zeit nicht erhöht, sondern zehn Mal gesenkt hatte. Er war wirklich ein gemeiner, unehrlicher Chef! Eines Tages wandte sich dann Jakob an Laban und sagte: „Onkel, es ist Zeit für mich aufzubrechen. Meine Frauen kriegen Kinder und unsere Familie wächst. Es ist besser, wenn wir jetzt gehen, bevor wir dir und diesem Ort zum Ärgernis werden.“

Lies mal Labans Antwort: *“Laban antwortete: Ach, dass ich doch in deinen Augen Gnade fände! Ich habe ja erfahren, dass der HERR mich um deinetwillen*

*gesegnet hat! Und er sprach: Bestimme mir deinen Lohn, so will ich ihn dir geben!” (1. Mose 30:27-28, Schlachter 2000)*

Jakob war einverstanden, noch etwas länger zu bleiben und Laban zu dienen und nun sagt ihm Laban: „Ich werde dir auszahlen, was auch immer du willst.“ Jakob sah jedoch hinter die Kulissen; der gleiche Mann, der sein Gehalt zehn Mal geändert hatte, behauptete nun, Jakob könne eine Bezahlung festsetzen. Doch dieser hatte genug von Labans unehrlichem Charakter und entgegnete: *„Ich will, dass du mir gar nichts bezahlst. Nur um eines bitte ich dich und ich werde mich um die Schafe und die Ziegen kümmern.“* (1. Mose 30:31)

Nun kommen wir auf Jakobs Bitte zurück und genau in diesem Punkt sehen wir, wie er seinen kreativen Verstand einsetzte: Laban und seine Söhne sollten alle gefleckten, gesprenkelten und gestreiften Tiere der Herde mitnehmen und ihm nur die einfarbigen zurücklassen. Wenn diese dann junge

gefleckte, gesprenkelte und gestreifte Tiere gebären würden, wären diese dann Jakobs Lohn für seine Arbeit als Labans Herdenführer.

Jakob und Laban wussten beide, dass die Chance sehr gering war, dass dies geschehen würde. Doch Laban, der ohnehin ein unehrlicher Chef war, war übergücklich mit dieser Abmachung. Er musste Jakob nicht mehr austricksen, sondern dachte, Jakob hätte sich selbst gerade ein Bein gestellt mit dieser absurden Bitte, die er sich ausgedacht hatte.

Laban und seine Söhne nahmen kurz darauf die gefleckten, gesprenkelten und gestreiften Tiere und trennten diese von der Herde Jakobs durch eine Dreitagesreise. Jakob hinterliessen sie dann die einfarbigen Tiere. Nun waren sie gespannt, wie Jakob dies mit seinem Vieh auf die Reihe kriegen und dadurch seine Familie unterhalten würde.

Schauen wir uns an, wie er dies umsetzte.

## **Wie Jakob mit seiner Vorstellungskraft kreierte**

*“Da nahm Jakob frische Ruten von Pappeln, Mandel- und Platanenbäumen und schälte weiße Streifen daran, indem er das Weiße an den Ruten bloßlegte. Und er legte die Ruten, die er abgeschält hatte, in die Tränkrinnen, in die Wassertränken, wohin die Herde zum Trinken kam, gerade vor die Tiere hin. Sie waren aber brünstig, als sie zur Tränke kamen.“  
(1. Mose 30:37-38, Schlachter 2000)*

Schau dir ganz genau an, was Jakob da tat. Er führte kein Ritual durch, wie einige sich dabei dachten. Er half seiner Sicht genauso auf die Sprünge, wie Gott damals Abraham auf die Sprünge half, als Er ihn die Sterne zählen liess. Jakob nahm Ruten von Pappeln, Mandel- und Platanenbäumen und markierte sie so, dass sie aussahen wie gefleckte, gesprenkelte und

gestreifte Muster auf Tierfellen.

Danach deponierte er die Ruten dort, wo die Tiere tranken und sich paarten, weil er versuchte, seiner Sicht nachzuhelfen, dass sie gefleckte, gesprenkelte und gestreifte Junge gebären würden. Er dachte, dies würde geschehen, wenn sie sich vor diesen Ruten paaren würden. Daher setzte er seinen Fokus darauf.

So kannst du deine Sicht entwickeln: Du meditierst darüber, bis dein ganzer Verstand von der Idee, die du verwirklichen willst, eingenommen ist. Deshalb ist es manchmal schwierig, irgendetwas zu sehen, wenn du dich in deine Kammer zurückziehst und die leere Wand anschaust.

Beginne damit, dass du die Schrift studierst oder etwas, was in die Richtung deiner Vision geht. Ich sage den Leuten jeweils: „Wenn du produktiv fasten willst – kauf dir einige Bücher, die du während dieser Zeit studierst, damit dein Verstand auf das Richtige fokussiert ist. Wenn du sagst, du fastest und meditierst,

ohne dich auf irgendetwas zu fokussieren, kreierte dein Verstand kein Bild. Dies ist etwas, was du lernen musst.

Du meditierst darüber, bis dein ganzer Verstand von der Idee, die du verwirklichen willst, eingenommen ist.

Jakob verstand dieses Prinzip. Er wusste, dass die Dinge, die wir sehen, nicht aus Sichtbarem entstanden sind (Hebräer 11:3). Nun zurück zu unserer Geschichte:

***“Und er legte die Ruten, die er abgeschält hatte, in die Tränkrinnen, in die Wassertränken, wohin die Herde zum Trinken kam, gerade vor die Tiere hin. Sie waren aber brünstig, als sie zur Tränke kamen. SO EMPFINGEN DIE HERDEN ANGESICHTS DER RUTEN, UND SIE WARFEN GESTREIFTE, GESPRENKELTE UND GEFLECKTE.“  
(1. Mose 30:38-39, Schlachter 2000)***



Es hat funktioniert! Die Tiere empfangen tatsächlich gestreifte, gesprenkelte und gefleckte Junge!

Sieh nun, was Jakob danach tat:

***“Die Lämmer aber sonderte Jakob ab und richtete die Tiere gegen die Gefleckten und Schwarzen in der Herde Labans aus; und er machte sich besondere Herden und tat sie nicht zu Labans Tieren. Und es geschah, jedes Mal, wenn die Zeit kam, wo die kräftigen Tiere brünstig wurden, legte Jakob die Ruten in die Tränkrinnen vor die Augen der Tiere, damit sie über den Ruten empfangen; wenn aber die Schwachen brünstig wurden, legte er sie nicht hinein. So erhielt Laban die Schwachen und Jakob die Starken.” (1. Mose 30:40-42, Schlachter 2000)***

Ist dies nicht wundervoll? Ich sagte dir bereits, dass Jakob kein Ritual durchführte. Er initiierte das Ganze mit den markierten Ruten, die er vor das Vieh legte, damit diese sie während des Paarens sehen konnten und dadurch Junge hervorbringen würden, die genauso gemustert waren. Nun brauchte er nicht mal mehr Ruten dazu, sondern platzierte einfach die gestreiften, gesprenkelten und gefleckten Kälber und Lämmer vor die brünstigen Tiere, damit diese während des Paarens Junge empfangen würden, die so aussahen wie die Tiere vor ihnen.

***“Und es geschah, jedes Mal, wenn die Zeit kam, wo die kräftigen Tiere brünstig wurden, legte Jakob die Ruten in die Tränkrinnen vor die Augen der Tiere, damit sie über den Ruten empfangen; wenn aber die Schwachen brünstig wurden, legte er sie nicht hinein. So erhielt Laban die***

***„Schwachen und Jakob die Starken.“***  
***(1. Mose 30:41-42, Schlachter 2000)***

Denke nicht, dass Jakob Laban hier austrickste; er unterstützte bloss seine eigene Sicht und stellte sicher, dass er das bestmögliche Resultat erzielen würde. Daher legte Jakob jedes Mal, wenn die kräftigeren Tiere brünstig wurden, die Ruten in die Tränkrinnen, damit sie gestreifte, gesprenkelte und gefleckte Junge zur Welt bringen würden. Wenn die schwächeren Tiere brünstig waren, entfernte er die Ruten wieder, sodass diese die ganz normalen einfarbigen Nachkommen hätten.

Jakob setzte seine Vorstellungskraft ein – seine kreative Fähigkeit. Du kannst die Sicht in deinem Verstand kreieren, die du haben willst. Dies ist etwas, wofür du dich bewusst entscheiden musst. Denke nicht: „Nun, ich habe keine Vision, bis mir eine erscheint.“ Nein! Die Vision, die dir erscheinen wird, ohne dass du dafür etwas machen musst, ist die Vision

in deinem Geist; überlasse dies Gott. Die Wahrheit ist, dass du vielleicht nie eine geistige Vision hier auf Erden haben wirst. Dies sollte dich aber nicht daran hindern, so erfolgreich zu sein, wie du nur willst, da du diese Visionen kreierst, für die Er dir die Fähigkeit gegeben hat.

### **Nicht aus dem Sichtbaren**

Laban und seine Söhne konnten nicht herausfinden, weshalb Jakob auf einmal so viele gestreifte, gesprenkelte und gefleckte Tiere hatte, da er eigentlich gar keine haben sollte. Sie beschuldigten ihn sogar, er habe sie von ihnen gestohlen. Daher empfand er es als notwendig, seine beiden Frauen – Labans Töchter – einzuweihen.

#### **1. Mose 31:10-12:**

*“Es geschah nämlich zu der Zeit, wo die Tiere brünstig werden, dass ich meine Augen aufhob und im Traum*

***schaute: Und siehe, die Böcke, die die Herde besprangen, waren gestreift, gesprenkelt und scheckig. Und der Engel Gottes sprach zu mir im Traum: Jakob! Und ich antwortete: Hier bin ich! Er aber sprach: Hebe doch deine Augen auf und sieh: Alle Böcke, welche die Schafe bespringen, sind gestreift, gesprenkelt und scheckig; denn ich habe alles gesehen, was dir Laban antut.“ (Schlachter 2000)***

Hier zeigte Jakob seinen Frauen den geistigen Aspekt der Dinge auf. Er erzählte ihnen, wie er immer wieder eine Vision hatte von gestreiften, gesprenkelten und scheckigen Böcken, die eigentlich hätten einfarbig sein sollen, als sie sich paarten. Hier kannst du feststellen, dass er nicht sagte: „Ich sah in einem Traum, wie

Wenn du sagst, du seist am Meditieren, ohne dich dabei auf irgendetwas zu fokussieren, kreierte dein Verstand gar kein Bild.

ich meine Augen erhob.“ Dies würde bedeuten, dass er geschlafen und dies dabei geträumt hatte. Er sagte jedoch: „Ich erhob meine Augen und sah in einem Traum ...“ Er spricht hier also von einer Vision, die er kreierte, während er wach war. Und wenn du so siehst, sagt dir Gott: „Sohn, Tochter, du hast es!“ Die Dinge, die wir sehen, sind nicht aus Sichtbarem entstanden (Hebräer 11:3).

# 13

## Siehe alle Dinge neu!

**I**m **2. Korinther 5:17**, schrieb Paulus:  
***“Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden!” (Schlachter 2000)***

Hier steht ein kraftvolles Wort, das ich mit dir studieren möchte, nämlich das Wort „SIEHE“. Paulus sagte durch den Geist: „Siehe, alles ist neu geworden!“ Nicht viele Christen wissen, dass sie sehen müssen, dass alles neu geworden ist.

Dies ist ein Auftrag, eine Anweisung des Geistes. Er sagt dir: „Siehe!“ Was siehst du? Jemand mag sagen: „Seit ich von Neuem geboren bin, hat sich nichts verändert.“ Dies ist jedoch nicht, was die Schrift hier

sagt. Hier steht: „Siehe, alles ist neu geworden!“ Wenn du all diese Dinge nicht neu gesehen hast, hast du das Falsche angeschaut. Es ist Zeit, dass du zu dir selbst sagst: „Nein, dies sollte ich nicht sehen. Alles ist neu geworden!“

Beginne jetzt, dich selbst in diesem neuen Licht zu sehen. Höre auf damit, dich selbst mit den

Wenn du all diese Dinge nicht neu gesehen hast, hast du das Falsche angeschaut.

natürlichen Limitationen und Schwächen zu sehen, mit denen du geboren wurdest.

Sieh dich nicht länger als jemand, der dem Unheil unterworfen ist, das deine irdische Familie geplagt hatte. Jetzt gehörst du zu einer neuen Familie – zur Familie Gottes (Epheser 3:14-15).  
Sieh jetzt, dass alles neu geworden ist!

Denk dran, dass du deiner Sicht auf die Sprünge helfen sollst. Dies haben wir von Abraham, Isaak und Jakob gelernt. Der Herr nutzte die Sterne, um Abraham beim Entwickeln seiner Sicht zu helfen. Jakob machte



sich hölzerne Muster zunutze. Finde die richtigen Bilder, die deine Vision unterstützen und behalte sie stets vor Augen. Bleibe bei den Dingen, die den Fokus deines Geistes und deines Verstandes in die richtige Richtung lenken.

### **Sei am richtigen Ort**

Deshalb ist es so wichtig, dass du in die richtige Kirche gehst und der Wahrheit von Gottes Wort ausgesetzt bist. Wenn Menschen an den falschen Ort gehen, verändert sich ihre Sicht und sie beginnen die falschen Dinge zu sehen, weil sie nicht das Wort Gottes gelehrt werden. Gottes Wort gibt dir die richtigen Bilder und Visionen. Dies ist so, weil Gottes Wort Sein Spiegel ist, der dir dein wahres Bild reflektiert, das Gott von dir hat.

Was du siehst, spielt eine Rolle. Ich bin nun seit mehr als dreissig Jahren Pastor und ab und zu treffen

Pastoren auf Leute, die ihnen immer sagen wollen, was in der Kirche gerade schief läuft. Sie denken, der Pastor wisse nicht wirklich, was in der Kirche gerade läuft. In Wahrheit aber sind sie es, die nicht wissen, was in der Kirche abläuft, weil sie auf das Falsche schauen. Der Pastor jedoch muss seinen Fokus auf dem halten, was Gott ihm zeigt.

### **Josua und die Mauer Jerichos**

Was willst du also sehen als Minister, Geschäftsmann, als Elternteil oder Schüler? Wenn du weiterhin auf das schaust, was negativ gesinnte Menschen dir zeigen, wirst du genau dies haben. Also lass den Fokus stattdessen auf dem, was der Herr dir gezeigt hat. Diesbezüglich zeigt uns die Schrift etwas sehr Lehrreiches aus dem Leben von Josua.

***“Jericho aber war verschlossen  
und verriegelt vor den Kindern  
Israels, sodass niemand heraus- oder***

***hineingehen konnte. Und der Herr sprach zu Josua: Siehe, ich habe Jericho samt seinem König und den tapferen Kriegeren in deine Hand gegeben.“ (Josua 6:1-2, Schlachter 2000)***

Zu jenem Zeitpunkt hatte die Schlacht um Jericho noch nicht begonnen und noch niemand war am Kämpfen. Josua plante erst einen Anschlag auf Jericho, als der Herr ihm sagte, „... *Siehe, ich habe Jericho samt seinem König und den tapferen Kriegeren in deine Hand gegeben.*“ (Josua 6:1-2, Schlachter 2000)

Doch die Mauern von Jericho standen noch immer und die ganze Stadt war abgesperrt; niemand ging ein oder aus wegen der Kinder Israels. Und doch sagte der Herr zu Josua: „... *Siehe, ich habe Jericho samt seinem König und den tapferen*

Egal was Gott schon für dich getan hat – du musst es selbst „sehen“, um es zu besitzen!

*Kriegern in deine Hand gegeben.“*

Gottes erste Anweisung an Josua hier war ganz simpel: „SIEHE!“ Dies bedeutete, dass Josua zuerst in sich drin „sehen“ musste, wie er Jericho einnehmen und in Besitz nehmen würde – er musste seine Vorstellungskraft aufwenden. Hätte er nicht gesehen, dass Gott ihm das Land geben will, hätte er es nie besitzen können.

Dieses mächtige Prinzip gilt noch heute; egal was Gott schon für dich getan hat – du musst es selbst „sehen“, um es zu besitzen!

Wie wichtig es doch ist, dass wir das richtige Bild im Verstand tragen von was auch immer wir begehren! Du musst dazu eines verstehen: **Das Ausmass deiner Vision ist die Begrenzung deines Segens!** Mit anderen Worten: Das Ausmass deiner Sicht bestimmt, wieviel du besitzen wirst.

Was siehst du heute in Bezug auf deine berufliche

Laufbahn, dein Geschäft, deine Familie, deine Finanzen, dein Ministry, dein Studium usw.? Wenn du nicht zufrieden bist mit deinem Fortschritt oder mit der Richtung, in die du gehst, ist dies nur, weil du nicht siehst. Es ist Zeit für dich, zu SEHEN!

### **Dies ist deine Zeit**

Was kannst du sehen? Wie weit kann dein Verstand gehen? Ich erinnere mich an ein eindrückliches Erlebnis vor einigen Jahren während einer Heilungsveranstaltung. Ein junges Mädchen, das aufgrund einer Krankheit nicht gehen konnte, wurde im Rollstuhl zu mir gebracht. Als ich ihr meine Hände auflegte, bemerkte ich, dass sie ihre Glieder zu bewegen begann, als ob sie sich auf einen Sprint vorbereiten würde. Sobald ich sagte: „Sei geheilt!“, rannte sie los! Ich musste sie regelrecht zurückhalten, weil ich mit ihr noch nicht fertig war.

Du magst dich nun fragen, wie das passieren

konnte. Nun, dieses Mädchen hatte sich in ihrem Verstand ein Bild davon kreiert, wie sie noch am gleichen Tag rennen würde. Aus ihrer Sicht war dies der von Gott bestimmte Zeitpunkt für ihre Transformation – und nichts konnte sie davon abhalten, ihre Heilung zu empfangen. Sie hatte bereits visualisiert, wie ihre Beine gestärkt wurden und sah sich schon rennen wie jedes andere gesunde Kind ihres Alters. Und nun rate mal! Dies war genau das, was sie empfing. Sie empfing an jenem Tag ihre Heilung und begann wieder zu gehen und zu rennen – gepriesen sei Gott!



*Schlussfolgerung*

**Sei täglich erneuert!**

## **Der Charakter deines Verstandes**

**2. Korinther 4:16:**

*“Darum lassen wir uns nicht entmutigen;  
sondern wenn auch unser äußerer  
Mensch zugrunde geht, so wird doch der  
innere Tag für Tag erneuert.“ (Schlachter  
2000)*

Als Paulus diese Aussage machte, formulierte er nicht einen allgemein gültigen Kommentar über die Kirche. Wenn du diese Schriftstelle eingehend im Kontext studierst, wirst du sehen, dass er spezifisch von sich und ein paar anderen Menschen sprach, welche diese Erfahrung gemacht hatten.

Er liess die Heiligen in Korinth wissen, dass dies mit

ihnen als Kinder Gottes geschehen würde, weil das Gleiche auch mit ihm passierte.

Vielleicht kann nicht jeder Christ von sich sagen, dass sein innerer Mensch von Tag zu Tag erneuert wird. Paulus jedoch bezeugte, dass er täglich von innen erneuert wurde – gepriesen sei Gott! Die Erneuerung deines inneren Wesens sollte eine tägliche Erfahrung sein. Auch wenn dein äusseres Wesen älter wird, musst du dein inneres Wesen täglich erneuern durch das Wort Gottes. Ich zeige dir, wie dies geht.

**Epheser 4:23-24** besagt,

***“... dagegen erneuert werdet im Geist eurer Gesinnung (eures Verstandes) und den neuen Menschen angezogen habt, der Gott entsprechend geschaffen ist in wahrhafter Gerechtigkeit und Heiligkeit.“ (Schlachter 2000, Klammerbemerkung durch Übersetzer)***



Der Ausdruck „Geist“ eures Verstandes bezieht sich hier auf den „Charakter“ deines Verstandes. Die Erneuerung im Geist des Verstandes bezieht sich daher auf die Bildung deines inneren Wesens. Wenn jemand in den natürlichen Dingen gebildet ist durch Schulbildung und die Lektüre der richtigen Bücher, formt er einen neuen Charakter aufgrund seiner neu gewonnenen Informationen und Erkenntnisse.

Der kleine Junge, der in einem abgelegenen Dorf auf dem Land aufwuchs und nichts von der Aussenwelt wusste, könnte nun Staatssekretär, Premierminister oder zukünftiger Präsident der Nation werden, weil er gebildet wurde und somit in sich einen neuen Charakter bildete, der sich von dem des vorlauten kleinen Buben vom Land unterscheidet.

Genauso kann auch dein inneres Wesen gebildet werden, um einen neuen Charakter zu formen, der gemäss Epheser 4:24 durch Gottes Wort kreiert ist gemäss Seiner Gerechtigkeit und wahren Heiligkeit –

gepriesen sei Gott!

## **Werde zu allem, wofür Gott dich erschaffen hat**

Da du nun weißt, was du sein solltest – beginne dein inneres Wesen mit Gottes Wort zu bilden und zu entwickeln, um all das zu werden, was du in Christus sein solltest. Als Kind Gottes sollte dein Fokus in Bezug auf persönliche Bildung und Entwicklung zuallererst auf deinem inneren Wesen sein. Wenn dein Geist richtig ausgebildet ist, kannst du so hören und sehen, wie du solltest.

Dies ist wichtig, da dein Hör- und dein Sehsinn die Kanäle (Quellen) sind, durch die du Informationen aufnimmst.

Wenn du nicht klar siehst, wirst du das falsche Bild in dir tragen und wenn du nicht richtig hörst, die falsche Message kriegen. Wenn du jedoch so siehst und

hörst, wie du solltest, hast du das richtige Bild und die richtige Botschaft; du verstehst, wer du wirklich bist und kannst all das sein, was du sein solltest.

Dein Fokus in Bezug auf persönliche Bildung und Entwicklung sollte zuallererst auf deinem inneren Wesen sein.

**Kolossar 3:9-10:**

***“Lügt einander nicht an, da ihr ja den alten Menschen ausgezogen habt mit seinen Handlungen und den neuen angezogen habt, der erneuert wird zur Erkenntnis, nach dem Ebenbild dessen, der ihn geschaffen hat; ...“ (Schlachter 2000)***

Dies stimmt mit dem überein, was wir soeben in Epheser 4:24 gelesen haben. Wir sind wie Gott und das wahre Bild von Christus ist in unserem Geist. Wir haben Sein Leben und Seine Natur, denn so wie Er ist, sind wir in dieser Welt (1. Johannes 4:17). Und während unser Herz und unser Verstand erneuert

werden zur Erkenntnis nach Seinem Bilde (Seinem Wort) in unserem Geist, bilden wir unseren Charakter und werden mehr wie Er in unseren Gedanken, Worten, Handlungen und in unserer Art und Weise.

### **Verändere deine Welt!**

***“... und den neuen angezogen habt, der erneuert wird zur Erkenntnis, nach dem Ebenbild dessen, der ihn geschaffen hat; ...“ (Kolosser 3:10, Schlachter 2000)***

Diese Bibelstelle lehrt uns etwas über die Natur unseres Gottes: Er ist ein Schöpfer. Und da Er unseren Geist so erschaffen hat, dass er wie Gott ist, erwartet Er von uns, dass auch wir Schöpfer sind. Das heißt, Er will, dass du die Dinge zum Geschehen bringst und deine Welt veränderst.

Viele Kinder Gottes auf der ganzen Welt

unternehmen jetzt schon ganz neue, grossartige Dinge, die noch niemand zuvor getan hatte. Vielleicht bist auch du einer von ihnen, aber es gibt immer noch so viel mehr, was du tun kannst. Sobald du lernst, wie du aus dem schöpfen kannst, was in deinen Geist gelegt wurde und dies durch deinen Verstand hervorbringen kannst, wirst du staunen über deine Fähigkeiten und darüber, wie viel mehr du zu tun vermagst.

Ein enormes Potential wurde in dich hineingelegt. Jesus log nicht, als Er sagte, dass dem, der glaubt, alles möglich ist. Er wusste, was Er in uns hineingelegt hatte.

Was für ein Leben Er uns doch geschenkt hat! Meditiere über diese Wahrheit und siehe mit den schöpferischen Augen deines Verstandes. Der Herr bittet mich, dir ans Herz zu legen, dass du das nutzt, was Er dir geschenkt hat. Erinnere dich daran, dass Er dir einen Verstand geschenkt hat mit der Fähigkeit, Dinge zu sehen, die den physischen Augen verborgen sind. Du kannst nichts erschaffen, solange du nicht mit

diesen Augen siehst. Also triff eine Entscheidung und nutze sie!

So vieles wird sich in diesen letzten Tagen ereignen; all das Herrliche, was uns das Wort Gottes zeigt, wird geschehen, aber nur durch diejenigen, die das gebrauchen, was Gott ihnen geschenkt hat. Wir werden unsere Verstandesaugen nutzen, um das zu sehen und zu kreieren, was wir wollen!

Sieh also, wie du dich weiterentwickelst und grosse Dinge für Gott tust. Sieh mit den Augen deines Verstandes; fokussiere sie auf das, was du sehen willst. Wenn du es sehen kannst, kannst und wirst du es haben.

### **Nutze, was du gelernt hast**

Sollte irgendein anderes Bild versuchen, das durcheinanderzubringen, was du siehst, dann lehne es ab! Wenn du siehst, wie du versagst, sag nein zu

diesem Bild! Halte deine Augen auf das gerichtet, was in Bezug auf dich mit dem Wort Gottes übereinstimmt.

Ich habe dir nun gezeigt, wie du durch deine Sicht ein besseres Leben führen und damit aussergewöhnliche Resultate erzielen kannst. Nutze

Sieh mit den Augen  
deines Verstandes ...  
Wenn du es sehen  
kannst, kannst und  
wirst du es haben.

die Kraft deiner Sicht, um das zu kreieren, was du willst in deinem Job, deinem Geschäft, deinem Ministry, in deiner Familie, in den Finanzen – in allem, was dich betrifft.

Ich glaube, du hast nun Einiges gelernt und wurdest gleichzeitig beim Lesen dieses Buches wieder an gewisse Dinge erinnert. Es ist Zeit, dass du all das, was du gelernt hast, mitnimmst, es zum Funktionieren bringst und das glorreiche und siegreiche Leben lebst, das Gott für dich verfügbar gemacht hat!

**Um den Autor zu kontaktieren, wende dich bitte an folgende Adressen:**

***Vereinigtes Königreich:***

Unit C2, Thamesview Business Centre  
Barlow Way, Rainham, RM13 8BT  
Tel: +44(0)170 855 6604

***Südafrika:***

303 Pretoria Avenue  
Cnr. Harley and Bram Fischer,  
Randburg, Gauteng  
South Africa  
Tel: + 27 11 3260 971; +27 11 3260 972

***Nigeria:***

Christ Embassy  
Plot 97, Durumi District  
Abuja

***Nigeria:***

Plot 22/23 Billings Way, Oregun,  
Ikeja, Lagos.  
Tel: +234-8023324188,  
+234-802 478 9892-3, +234-8052464131

Wenn du dich meldest, füge doch dein Zeugnis bei oder teile uns mit, wie dir dieses Buch geholfen hat. Auch Gebetsanliegen sind herzlich willkommen.



